



Vernetzungsworkshop Mecklenburg-Vorpommern

der drei Stadt-Land-Plus-Vorhaben

- PROSPER-RO
- ReGerecht
- VoCo

am 13. März 2020 im Alten Rathaus Schwerin

Dokumentation

PROGRAMM

Block 1: Vernetzung in Mecklenburg-Vorpommern

10.30 Begrüßung und Einführung

- + *Einordnung der drei Stadt-Land-Plus Verbundvorhaben aus Mecklenburg-Vorpommern in das BMBF-Forschungsvorhaben „Stadt-Land-Plus“*
- + *Zielsetzung des Vernetzungsworkshops*

*Katrin Fahrenkrug, Institut Raum & Energie, SLP-Querschnittsvorhaben
Prof. Dr. Thomas Weith, ZALF, ReGerecht*

10.45 Vorstellung der drei Verbundvorhaben

- + *VoCo*
Dr. Michael Rühls, Universität Greifswald
- + *ReGerecht*
Prof. Dr. Thomas Weith, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e. V.
- + *PROSPER-RO*
Prof. Dr. Jens Tränckner, Universität Rostock

11.45 Erwartungen und Wünsche an den Transfer und die Verstetigung auf Landesebene

Diskussion

12.10 Gemeinsamer Mittagsimbiss

Block 2: Interne Abstimmung

13.45 Vertiefung ausgewählter Aspekte zur Vernetzung und Nutzung von Synergieeffekten zwischen den Vorhaben

Einführung und Festlegung der Schwerpunkte für Nachmittagsblock
Katrin Fahrenkrug, Institut Raum & Energie, SLP-Querschnittsvorhaben

Vertiefende Kurzinputs aus den drei Vorhaben / Austausch zu folgende Fragen

1. *Ausrichtung der Vorhaben / Raumnutzungskonflikte (Schwerpunkte, Handlungsansätze und Konflikte)*
2. *Vergleich der methodischen Ansätze:*
 - + *Welche eigenen **Analysen** werden in den Projekten durchgeführt?*
 - + *Welche **Bewertungsschritte** werden im Projekt realisiert? Welche Akteure werden einbezogen?*
 - + *Welche **Handlungsansätze** werden entwickelt? / Wie werden diese entwickelt?*

15.00 Festlegung des weiteren Vorgehens

16.00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Katrin Fahrenkrug, *Institut Raum & Energie* (Querschnittsvorhaben)

BLOCK I: VERNETZUNG IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

1. BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG

Katrin Fahrenkrug, *Institut Raum & Energie* begrüßt die Teilnehmer*innen im Namen des Querschnittsvorhabens und stellt das Programm des Vernetzungsworkshops sowie die Ziele, Projektcluster und Querschnittsthemen des wissenschaftlichen Querschnittsvorhabens Stadt-Land-Plus vor (-> *siehe Präsentation, Anlage 1*).

Gemeinsam mit **Prof. Thomas Weith** erläutert die Zielsetzungen des Workshops erläutert.

Anliegen des Vormittagsblocks, zu dem Vertreter*innen aus Landesministerien und Institutionen eingeladen sind, ist es

- + *über die Stadt-Land-Plus (SLP)-Verbundvorhaben in Mecklenburg-Vorpommern und deren Innovationsgehalt zu informieren,*
- + *mögliche Ansatzpunkte der Übertragbarkeit und des Nutzens für andere Kommunen und Teilräume im Land zu erörtern,*
- + *Möglichkeiten der Unterstützung durch Landesministerien und Institutionen für den Transfer und die Vernetzung frühzeitig zu konkretisieren und zu nutzen,*
- + *gemeinsam die (politische) Strahlkraft der SLP-Vorhaben mit ihren innovativen Ansätzen auf Landesebene zu stärken.*

Im Nachmittagsblock, nur mit den Projektpartner*innen aus den drei Verbundvorhaben, gilt es,

- + *den Austausch zwischen den drei SLP-Verbundvorhaben aus Mecklenburg-Vorpommern (SLP³) zu vertiefen,*
- + *Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit zu konkretisieren und Synergieeffekte zu nutzen.*

Neben den Mitwirkenden in den drei Verbundvorhaben aus Wissenschaft und Praxis sind Vertreter*innen aus den Landesministerien, Energie, Landwirtschaft und Umwelt, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft sowie aus dem Städte- und Gemeindetag und dem Landkreistag eingeladen. Bedingt durch die Zuspitzung der Coronakrise an diesem Freitag, 13. März 2020, musste die Mehrzahl der Landesvertreter*innen und auch einige Projektbeteiligte kurzfristig absagen.

2. VORSTELLUNG DER DREI VERBUNDVORHABEN

Nach einer Vorstellungsrunde wird jedes Vorhaben mit seinen Zielen, methodischen Vorgehen und Herausforderungen vorgestellt und einzeln erörtert.

Kurzbeschreibungen der drei Verbundvorhaben -> siehe BMBF-Projektsteckbriefe, Anlage 2.

VORPOMMERN CONNECT (VoCo): Nachhaltige Stadt-Land-Wertschöpfungsketten bewerten und gestalten in der Region Vorpommern mit dem Zentrum Greifswald

Angesichts der bestehenden Stadt-Land-Gegensätze in Vorpommern möchte das Projekt Wertschöpfungsketten einer nachhaltigen Landnutzung unter Berücksichtigung der Stadt-Land-Beziehungen verbessern. Neben der Analyse von Wertschöpfungsketten und -potenzialen sollen mit regionalen Akteuren entwickelte modelhafte Nutzungsansätze umgesetzt und regionale Ökosystemleistungen gezielt gefördert werden.

Vorgestellt durch: **Dr. Michael Rühls**, Universität Greifswald

Ziele, methodisches Vorgehen und Herausforderungen -> siehe Präsentation, Anlage 3.

ReGerecht: Integrative Entwicklung eines gerechten Interessenausgleichs zwischen Stadt und Land in der Region Schwerin

Durch die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an Land und die damit verknüpften Ressourcen (Siedlungen und Gewerbe vs. Landwirtschaft und Erholung) erarbeitet das Projekt Lösungen, um einen gerechten Interessenausgleich zwischen Stadt, Umland und ländlichen Räumen zu schaffen.

Vorgestellt durch: **Prof. Dr. Thomas Weith**, Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung;
Freia Gabler, Amt für Raumordnung und Landesplanung

Ziele, methodisches Vorgehen und Herausforderungen -> siehe Präsentation, Anlage 4.

PROSPER-RO: Planung von Entwicklungsoptionen in Regiopolen am Beispiel des Stadt-Umland-Raums Rostock

Zur Stärkung der regions- und akteursübergreifenden Zusammenarbeit wird ein geoinformationssystem-basiertes Expertenunterstützungssystem (GIS-EUS) entwickelt. Mithilfe von modellgestützten Bewertungsalgorithmen werden wasser- und kreislaufwirtschaftliche Auswirkungen verschiedener Varianten der Flächennutzungsplanung simuliert. Als einheitlicher Bewertungsmaßstab werden Ökosystemleistungen ermittelt, finanziell bewertet und in der Projektregion mit dem GIS-EUS geprüft.

Vorgestellt durch: **Prof. Dr. Jens Tränckner**, Universität Rostock

Ziele, methodisches Vorgehen und Herausforderungen -> siehe Präsentation, Anlage 5.

ERÖRTERUNG

In der anschließenden Diskussion werden erste Ansatzpunkte für einen intensiveren Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Verbundvorhaben und dem Land aufgezeigt.

Monetäre Bewertung von Ökosystemleistungen

- + *VoCo und PROSPER-RO einigen sich, bezüglich der monetären Bewertung von Ökosystemleistungen im Austausch zu bleiben. Herr Tränckner weist auf die Schwierigkeiten einer monetären Bewertung durch die vor Ort jeweils sehr unterschiedlichen Einflussfaktoren hin.*

Nutzung der Daten und des bei PROSPER-RO in der Entwicklung befindlichen Tools

- + *Generell bietet PROSPER-RO gerne an, das Programm auszuprobieren. Allerdings ist die Datengenerierung nicht zu unterschätzen, die erforderlich ist, um das System anzuwenden. Die Nutzung durch Externe ist denkbar, wenn sich die Datensets und damit der Aufwand in einem überschaubaren Rahmen halten.*
- + *PROSPER-RO und ReGerecht wollen sich austauschen, inwieweit das System für Einzelaspekte durch ReGerecht genutzt werden kann.*
- + *Evtl. ergeben sich Schnittpunkte mit VoCo zur Integrierung einer Potentialkarte für Biomasse.*

Akteursansprache und Konfliktlösungsstrategien

- + *Der in ReGerecht verfolgte Ansatz, um Konflikte zwischen unterschiedlichen Nutzungsansprüchen abzubauen und Wege für einen Interessenausgleich zu suchen, ist auch für VoCo und PROSPER-RO von großem Interesse, wobei beide Vorhaben sehr spezifische Konfliktkonstellationen haben. Es soll im wechselseitigen Austausch geprüft werden, inwieweit Wege der Akteursansprache und auch des methodischen Vorgehens zur Konfliktlösung bei unterschiedlichen Interessenlagen übertragbar sind.*

Flächeninanspruchnahme, insbesondere Inwertsetzung von Brachflächen

- + *Frau Jördis Braun, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, weist auf die großen Brachflächenpotentiale im Land hin und auf die Arbeiten in ihrem Hause zur Brachflächenerfassung. Sie ist an einem vertieften Austausch zum Thema Inwertsetzung von Brachflächen im Kontext eines nachhaltigen Landmanagements und Reduzierung der Neuflächeninanspruchnahme sehr interessiert und auch an einem weitergehenden Erfahrungsaustausch zu Siedlungs- und Kulturlandschaftsentwicklung.*
- + *Herr Prof. Weith nimmt das Angebot dankend an. Er weist aber auch auf die, aufgrund höherer Kosten und fehlender Förderung, oft fehlende Bereitschaft auf kommunaler Ebene hin, Brachflächen in den Fokus zu nehmen. Herr Prof. Dr. Tränckner hebt hervor, dass es im Land zu wenige und oft schlecht erreichbare Werkstoffhöfe gibt und hierfür die Nachnutzung entsprechend geeigneter Brachflächen Abhilfe schaffen könnte. PROSPER-RO prüft, inwieweit die von Frau Braun angesprochene Brachflächenerhebung in das Tool, das PROSPER-RO derzeit entwickelt, aufgenommen werden kann.*

Über den Austausch mit den drei Vorhaben hinaus wird die Einladung zu SLP Workshops zugesagt, u.a. mit StadtLandNavi, Region Leipzig, zum Thema bedarfsgerechte Wohnbauflächenentwicklung.

3. ERWARTUNGEN UND WÜNSCHE AN DEN TRANSFER UND DIE VERSTETIGUNG AUF LANDESEBENE

Unterstützung und Förderung von Modellprojekten

- + *Insbesondere VoCo hofft auf eine Unterstützung von Modellprojekten, in denen regionale Ökosystemleistungen gezielt gefördert und mit denen regionale Akteure beispielgebend Strategien zur multifunktionalen Landnutzung erproben können (u.a. Erzeugung*

und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte, energetische Verwertung von Biomasse aus der Landschaftspflege).

Strukturelle Verstetigung

- + *Innovative Landmanagementstrategien erfordern neue Governance-Strukturen und personelle Ressourcen für dessen Umsetzung und Verstetigung.*

Stadt-Land-Verflechtungen - landespolitischer Blick

- + *Für ReGerecht wäre vor allem eine Verknüpfung der Stadt-Land-Verflechtungen mit den landespolitischen Entwicklungen sinnvoll. Außerdem wird der Hinweis von Frau Braun bezüglich der freien Brachflächen dahingehend aufgenommen, dass diese in das Tool, das PROSPER-RO derzeit entwickelt, aufgenommen werden könnten.*

Schulungs- und Bildungsangebote

- + *Die Zusammenarbeit für Bildungs- und Schulungsangebote soll auf dem nächsten Vernetzungsworkshop mit Vertreter*innen zuständiger Ministerien/Institutionen vertieft werden.*
- + *VoCo entwickelt Bildungsangebote für nachhaltige Landnutzung.*
- + *PROSPER-RO prüft, für die Einführung, Anwendung und Weiterentwicklung des im Projekt entwickelten geoinformationssystembasierten Expertenunterstützungssystems (GIS-EUS), Schulungsangebote u.a. für Verwaltungsmitarbeiter*innen anzubieten.*

Landesweite Bodenbewertung

- + *PROSPER-RO äußert den Wunsch nach einer landesweiten Bodenbewertung (in dem Projekt wird diese nur für Teilgebiete unternommen) sowie deren monetäre Bewertung.*

Landesweite Kommunikationsstrategie für den Ergebnistransfer

- + *Gewünscht wird eine landesweite Kommunikationsstrategie. Ziel ist es, den handelnden Akteuren in den Kommunen und Regionen Mecklenburg-Vorpommerns die Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten im Kontext „Stadt-Land-Plus – mehr erreichen für starke Regionen“ aufzuzeigen die (Zwischen-) Ergebnisse aus den SLP³-Vorhaben vorzustellen und Mitstreiter*innen zu gewinnen.*

*Hierzu werden die Ländervertreter*innen von Institutionen und Ministerien gebeten, i für den Ergebnistransfer passende Formate anzubieten. Die Vorhaben unterbreiten ihrerseits proaktiv Vorschläge. Als erste Möglichkeit wird der Mecklenburg-Vorpommern-Tag im September 2020 in Greifswald genannt.*

- + *Teilnahme Mecklenburg-Vorpommern-Tag -> prüft VoCo.*
- + *Landesweite Kommunikationsstrategie -> Thema für den nächsten Vernetzungsworkshop (u.a. Ansprache welcher Zielgruppen).*

Formate für Bewusstseinsbildung und Ergebnistransfer

- + *Die Landesvertreter*innen weisen darauf hin, dass die breite Ansprache der unterschiedlichen Zielgruppen im Land, die für nachhaltiges Landmanagement und neue innovative Instrumente und Strategien der Landnutzung sensibilisiert werden sollen,*

Produkte und Formate erfordert, die nicht wissenschaftlich, sondern allgemeinverständlich formuliert und aufbereitet sind.

Laufender Austausch zwischen SLP³ und der Landesebene

- + Neben der bilateralen Zusammenarbeit soll der gemeinsame Austausch zwischen den drei SLP Vorhaben und den Landesministerien und Institutionen fortgesetzt und ggfls. um weitere Institutionen ergänzt werden. Dies dient der Transparenz und soll vor allem dazu beitragen, dass frühzeitig Ansatzpunkte identifiziert werden, die die Verstetigung der in den Vorhaben initiierten Prozesse und die Übertragung der Ergebnisse in andere Teilräume des Landes befördern.

BLOCK II: VORHABENINTERNE ABSTIMMUNG

Im zweiten Block tauschen sich die Vertreter*innen der drei Vorhaben (SLP³) vertiefend (ohne die Landesvertreter*innen) über mögliche Schnittpunkte und Vernetzungen zwischen den Vorhaben aus.

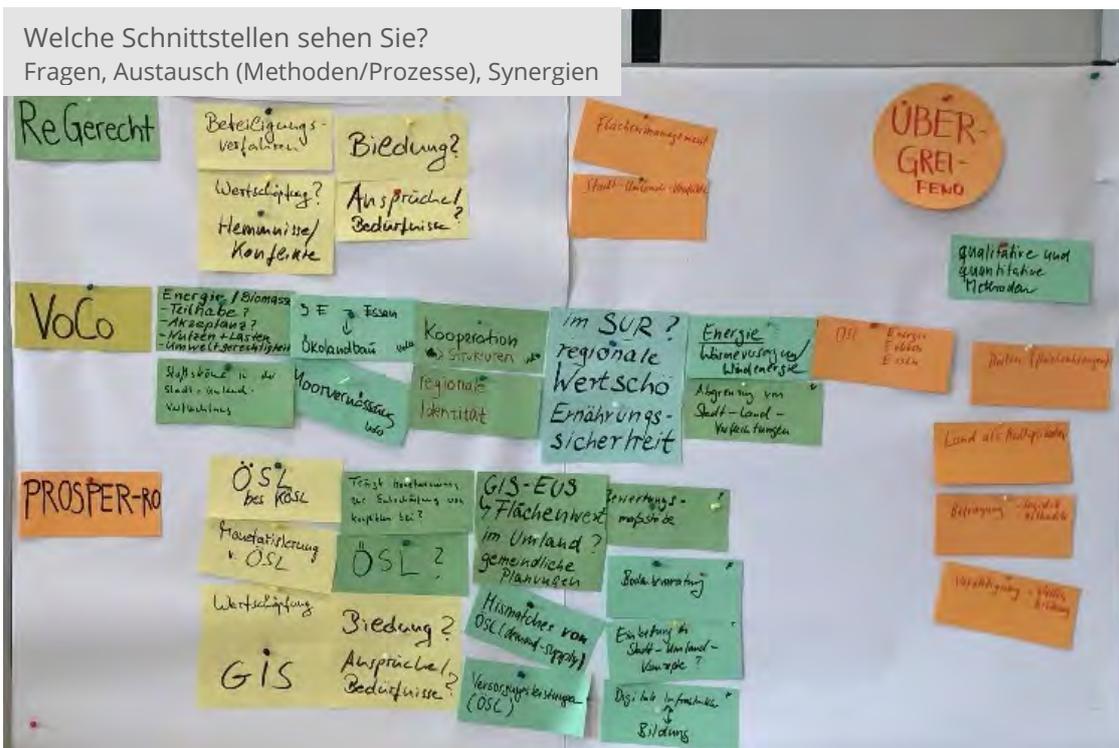


Abbildung 1: Schnittstellen zwischen den SLP³-Vorhaben (Hinweise der Projektmitarbeiter*innen: ReGerecht (grün), VoCo (gelb), PROSPER-RO (orange)).

4. SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN DEN SLP³-VORHABEN

Schnittstellen mit ReGerecht aus Sicht von..

VoCo:

- + *Beteiligungsverfahren/Konfliktlösungsstrategien*

Die Entwicklung von Szenarien in VoCo ist insbesondere in Phase II mit Konflikten verbunden. Welche Methoden bzw. Beteiligungsverfahren bieten sich für den Umgang mit Konflikten an? Wie wird mit den unterschiedlichen Ansprüchen und Bedürfnissen umgegangen?

- + *Weitere Schnittstellen: Bildung, Wertschöpfung*

PROSPER-RO:

- + *Abstimmung von Stadt-Umland-Konflikten*
- + *Neue Instrumente und Prozessgestaltung für Flächenmanagement*

Schnittstellen mit VoCo aus Sicht von..

ReGerecht:

- + *Themenkomplex Energie/Biomasse unter den Gesichtspunkten: Teilhabe, Akzeptanz, Nutzen-, Lastenverteilung, Umweltgerechtigkeit*
- + *Analyse der Stoffströme in der Stadt-Umland-Verflechtung / Ernährungssicherheit / regionale Wertschöpfung*
- + *Kooperationsstrukturen und regionale Identität / Abgrenzung von Stadt-Land-Verflechtungen*

PROSPER-RO:

- + *Ökosystemleistungen: Energie, Erleben, Essen*
- + *Methodischer Austausch über einheitliche Bewertungsmaßstäbe*

Schnittstellen mit PROSPER-RO aus Sicht von..

VoCo:

- + *Monetarisierung von ÖSL (ökonomische Indikation, Bewertung von Szenarien),*
- + *GIS (Darstellung mit GIS-Instrument, partizipative Entwicklung eines Tools)*
- + *Bewusstsein schaffen bei Entscheidern für Wichtigkeit des Tools (u.a. Ansprache Landwirte)*
- + *Weitere Schnittstellen zu den Themen: Bildung, Wertschöpfung, Ansprüche/Bedürfnisse*

ReGerecht:

- + *Trägt Monetarisierung zur Entschärfung von Konflikten bei?*
- + *Mismatches von ÖSL (demand-supply),*
- + *GIS-EUS: Flächenwert im Umland?/ gemeindliche Planungen / Bewertungsmaßstäbe?*

- + Einbettung in Stadt-Umland-Konzepte?
- + Ausbau digitale Infrastruktur erfordert Bildung

Übergreifend

- + Austausch über qualitative und quantitative Methode und (flächenbezogene) Daten
- + Befragungsmethoden abgleichen
- + Land als Multiplikator einbinden/fordern
- + Gemeinsam den Bedarf an Bildung/Qualifizierung und (personellen) Ressourcen für die Umsetzung neuer Tools und Verfahren aufzeigen/fordern

Aus dem Schnittstellenbrainstorming werden sechs Themenkomplexe geclustert.

Vertiefender Austausch wünschenswert:

1. Konfliktmanagement
2. Flächenmanagement
3. Ökosystemleistungen (Bewertung)

Gemeinsame Kommunikation:

4. Politik- und Akteursansprache (Kommunikationsstrategie mit Land)

Informationen und Beispiele zusammenführen:

5. Operationalisierung von Verflechtungen (Ausgleichsmechanismen, Stoffströme im Stadt-Umland-Kontext, Wertschöpfungspotentiale)
6. Bildungsmodule / Bewusstseinsbildung (unterschiedliche Zielgruppen auf Anwender- und Entscheidungsebene)

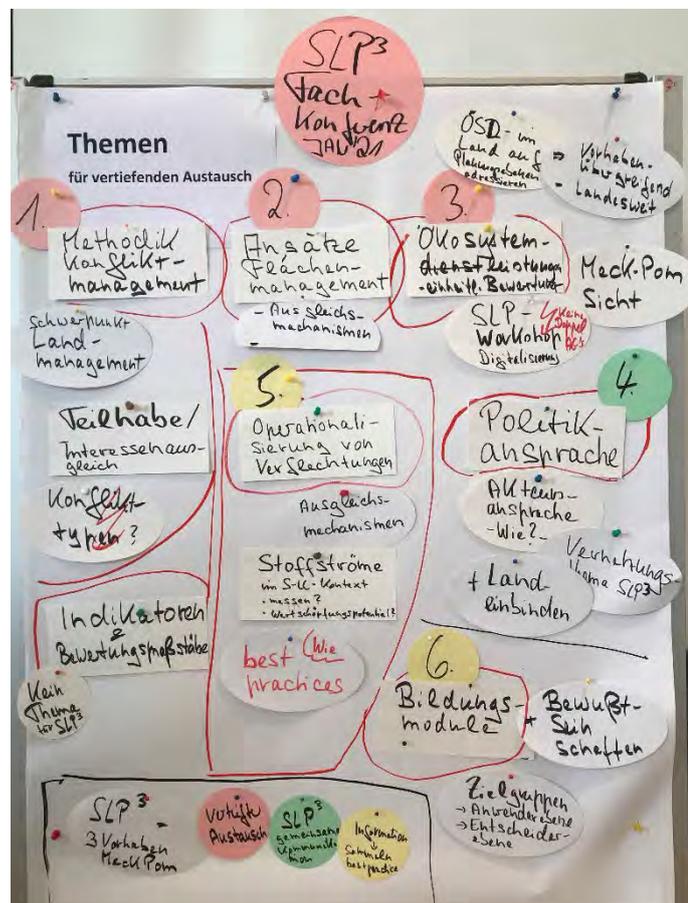


Abbildung 2: Themen für den vertiefenden Austausch

Zu den drei Themen für einen vertiefenden Austausch werden in drei Arbeitsgruppen (AG Konfliktmanagement, AG Flächenmanagement und AG Ökosystemleistungen) konkrete Ansätze für die weitere Zusammenarbeit erörtert.

5. THEMEN FÜR VERTIEFENDEN AUSTAUSCH

Arbeitsgruppe Konfliktmanagement

Meike Fienitz (ReGerecht, ZALF) informiert die Gruppe über die systematische Erfassung von Konflikten bei der Stadt-Umland-Entwicklung im Vorhaben ReGerecht. VoCo und PROSPER-RO berichten über einige ihrer spezifischen Konfliktfelder. Eine systematische Aufarbeitung wie in ReGerecht findet in VoCo und PROSPER-RO nicht statt.

Es werden folgende Ideen für eine Zusammenarbeit der Projekte entwickelt:

- + Frau Fienitz benennt wenige, besonders charakteristische Konflikte mit ihren Themen und beteiligten Akteuren.
- + PROSPER-RO prüft mit ReGerecht (ggf. auch mit VoCo), ob für das Konfliktmanagement auch flächenbezogene Sachdaten bereitgestellt bzw. erzeugt werden können, die ggf. zu einer Versachlichung der Diskussion oder gar für die Entwicklung von Ausgleichsinstrumenten genutzt werden können.
- + ReGerecht nutzt die ggf. bereitgestellten Sachdaten, um diese Hypothese zu prüfen.

Arbeitsgruppe Flächenmanagement

Zwischen den Projekten soll sich zur Beantwortung folgender Fragen ausgetauscht werden:

- + Welche Flächenansprüche werden durch städtische Entwicklungen im Umland induziert? Welche Flächenkonkurrenzen und Landnutzungskonflikte entstehen dadurch?
- + Welche Ausgleichsmechanismen und Managementansätze erscheinen in MV grundsätzlich geeignet, die Konflikte zu lösen?
- + Welche Empfehlungen / Rahmensetzungen für die Flächenentwicklung im Umland (v.a. im Wohnungsbau) wie z.B. Gesamtfläche, Eigenentwicklungsanteile o.ä. sind für die Governance in MV hilfreich?

Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass im gesamten Stadt-Land-Plus-Verbund „Governance“ ein Themencluster ist und hierzu kurzfristig ein Workshop stattfindet.

Arbeitsgruppe Ökosystemleistungen

Die Arbeitsgruppe wird darüber informiert, dass die projektinterne PROSPER-RO-Arbeitsgruppe „Ökosystemleistungen“ einen umfangreichen Katalog an Ökosystemleistungen erstellt hat, welche im Projekt als Indikatoren zur Bewertung von Planungsprozessen herangezogen werden. Für jede zu berechnende ÖSL wurde eine Übersicht zugehöriger Basisdatensätze erarbeitet.

Hieraus wurden folgende Ideen für eine Zusammenarbeit der Projekte entwickelt:

- + Um den Dialog über die Berechnungsmethoden auf Bearbeiter*innen-Ebene zu vertiefen und eine Übertragbarkeit mit vergleichbaren Datensätzen zu prüfen, können die Bearbeiter*innen der Projekte VoCo und ReGerecht sich künftig an den entsprechenden Arbeitsgruppensitzungen von PROSPER-RO beteiligen. Konkret sollen folgende Themenfelder diskutiert werden:

- Bewertungsroutinen und Basisdaten, mögliche alternative Basisdaten
 - Umgang mit „mismatches“ zwischen Angebot und Nachfrage der ÖSL (Anregung Fr. Doernberg, ReGerecht)
- + *Im weiteren Verlauf der Projekte ist zudem die Zusammenarbeit im Rahmen einer MV-Arbeitsgruppe „ÖSL“ denkbar, insbesondere in Hinblick auf einen Erfahrungsaustausch zur Anwendung bei lokalen/regionalen Akteur*innen. Dabei gilt es, Dopplungen mit den SLP-Workshops zu Indikatoren zu vermeiden bzw. entsprechende Fragestellungen als Input in die SLP-Formate hineinzutragen.*

6. WEITERES VORGEHEN

- + *Der nächste **Vernetzungsworkshop** SLP³ soll in der zweiten Jahreshälfte 2020 stattfinden. Zu diesem zweiten Vernetzungstreffen sollen wieder die Vertreter*innen der Landesministerien und Institutionen eingeladen werden.*
- + *Der Austausch zu den identifizierten Vertiefungsthemen erfolgt im direkten Austausch zwischen den jeweils mit den Fragen befassten Projektbeteiligten.*
- + **Fachkonferenz 2021**

Die drei Vorhaben wollen gemeinsam eine Fachkonferenz (Januar 2021) für Akteure aus Mecklenburg-Vorpommern durchführen. Ziel ist es, für das Thema Landmanagement zu sensibilisieren, die innovativen Ansätze in den SLP-Vorhaben und deren Übertragbarkeit vorzustellen. Prof. Dr. Tränckner PROSPER-RO, bietet an, diese Fachkonferenz in Rostock auszurichten. Frau Fahrenkrug sagt für das Querschnittsvorhaben die inhaltliche und organisatorische Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung zu.

Frau Fahrenkrug bedankt sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und den engagierten und ergebnisorientierten Austausch.

Wedel, 25. März 2020, Katrin Fahrenkrug/Louisa Lorenz (*Institut Raum & Energie*)

Anlage 1: Präsentation, Fördermaßnahme Stadt-Land-Plus

Anlage 2: BMBF-Steckbriefe der Verbundvorhaben

Anlage 3: Präsentation, VoCo

Anlage 4: Präsentation, ReGerecht

Anlage 5: Präsentation, PROSPER-RO

TEILNEHMENDENLISTE

Workshop „Vernetzung der Vorhaben“ am 13. März 2020 im Rathaus Schwerin

	Anrede	Vorname	Name	Kommune / Institution	Vorhaben
1.	Herr	Prof. Dr.	Volker Beckmann	Universität Greifswald	VoCo
2.	Herr	Thomas	Beil	Michael Succow Stiftung	VoCo
3.	Frau	Jördis	Braun	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV	
4.	Frau	Alexandra	Doernberg	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V.	ReGerecht
5.	Frau	Katrin	Fahrenkrug	Institut Raum und Energie	Querschnittsvorhaben
6.	Herr	Fabian	Feldt	Stadt Greifswald	VoCo
7.	Frau	Meike	Fienitz	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V.	ReGerecht
8.	Frau	Ute	Franke	Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern	ReGerecht
9.	Herr	Johannes	Fuchs	Universität Greifswald	VoCo
10.	Frau	Freia	Gabler	Amt für Raumordnung und Landesplanung	ReGerecht
11.	Herr	Tim	Kirchner	Landkreis Rostock	PROSPER-RO
12.	Frau	Katja	Klein	Planungsverband Region Rostock	PROSPER-RO
13.	Frau	Louisa	Lorenz	Institut Raum & Energie	Querschnittsvorhaben
14.	Herr	Christoph	Rheinschmitt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung	
15.	Herr	Dr. Michael	Rühs	Universität Greifswald	VoCo
16.	Herr	Jannik	Schilling	Universität Rostock	PROSPER-RO
17.	Herr	Martin	Stumpler	Stadt Schwerin	ReGerecht
18.	Herr	Andreas	Thiele	Stadt Schwerin	ReGerecht
19.	Herr	Prof. Dr. Jens	Tränckner	Universität Rostock	PROSPER-RO
20.	Frau	Kirsten	Uhlitzsch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt	
21.	Frau	Ellen	Wahls	Amt für Raumordnung und Landesplanung	ReGerecht
22.	Herr	Prof. Dr. Thomas	Weith	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung e.V.	ReGerecht



VERNETZUNGSTREFFEN SLP-VORHABEN

FÖRDERMASSNAHME „STADT-LAND-PLUS“

am 13. März 2020 im Demmlersaal im Alten Rathaus, Schwerin

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



PROGRAMM

- 10.30 **Begrüßung und Einführung**
- 10.45 **Vorstellung der drei Verbundvorhaben**
- 11.45 **Erwartungen und Wünsche an den Transfer und die Verstetigung auf Landesebene**
- 12.10 **Gemeinsamer Mittagimbiss**
- 13.45 **Vertiefung ausgewählter Aspekte zur Vernetzung und Nutzung von Synergieeffekten zwischen den Vorhaben**
- 15.00 **Festlegung des weiteren Vorgehens**
- 16.00 **Ende der Veranstaltung**

ZIELSETZUNG DER FÖRDERMAßNAHME

- + gemeinsame **nachhaltige** Entwicklung von Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum
- + Entwicklung einer **nachhaltigen regionalen Kreislaufwirtschaft**
- + Verbesserung der gemeinsamen **informations- und wissensbasierten Entscheidungsgrundlagen** städtischer und ländlicher Akteure
- + Beiträge zur **Operationalisierung und Regionalisierung SDGs** sowie Entwicklung geeigneter messbarer Indikatoren

DAS WISSENSCHAFTLICHE QUERSCHNITTSVORHABEN STADT- LAND-PLUS

+ Ziele

- **Vernetzung:** Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis sowie Netzwerk innovativer Regionen
- **Synthese:** Austausch über tragfähige Lösungen von Stadt-Land-Problemen und Zusammenführen der Ergebnisse der Verbundvorhaben
- **Transfer:** Ergebnisse verbreiten und mit gemeinsamen Beiträgen die Forschung für die Gesellschaft inwertsetzen

ZUSAMMENARBEIT UND SYNTHESE IN PROJEKTCLUSTERN UND QUERSCHNITTSTHEMEN

Projekt- cluster

Schwerpunktthemen der Fördermaßnahme, denen sich Projekte plausibel zuordnen lassen (Basis: Bekanntmachung)

Querschnitts- themen

Übergeordnete Fragestellungen mit Relevanz für mehrere Verbundvorhaben (Basis: Anträge und Treffen)

Projekt- cluster

Projektcluster 1: Interessenausgleich

Zum Cluster "Interessen zwischen Stadt und Land ausgleichen" [hier klicken](#)



Projektcluster 2: Wohnungsmärkte

Zum Cluster "Flächenmanagement in wachsenden Wohnungsmarktregionen entwickeln" [hier klicken](#)



Projektcluster 3: Wertschöpfung

Zum Cluster "Regionale Kreislaufwirtschaft stärken und Wertschöpfung erhöhen" [hier klicken](#)



Querschnitts- themen

Gleichwertig- keit

Zum Querschnittsthema
"Gleichwertigkeit der
Lebensverhältnisse fördern –
Attraktive Regionen gestalten"
[hier klicken](#)



Nachhaltigkeits- ziele

Zum Querschnittsthema
"Regionale
Nachhaltigkeitsziele
verfolgen"
[hier klicken](#)



Prozesse und Strukturen

Zum Querschnittsthema
"Mechanismen für
stadregionale
Entwicklungsprozesse
ausbilden"
[hier klicken](#)



Digitalisierung

Zum Querschnittsthema
"Digitalisierung –
Gemeinsame Chancen für
Stadt und Land ergreifen" [hier
klicken](#)



Verstetigung

Zum Querschnittsthema
"Interne Kommunikation und
Transfer verbessern –
Verstetigung erzielen" [hier
klicken](#)



PROJEKTCLUSTER

Regionale Kreislaufwirtschaft stärken &...

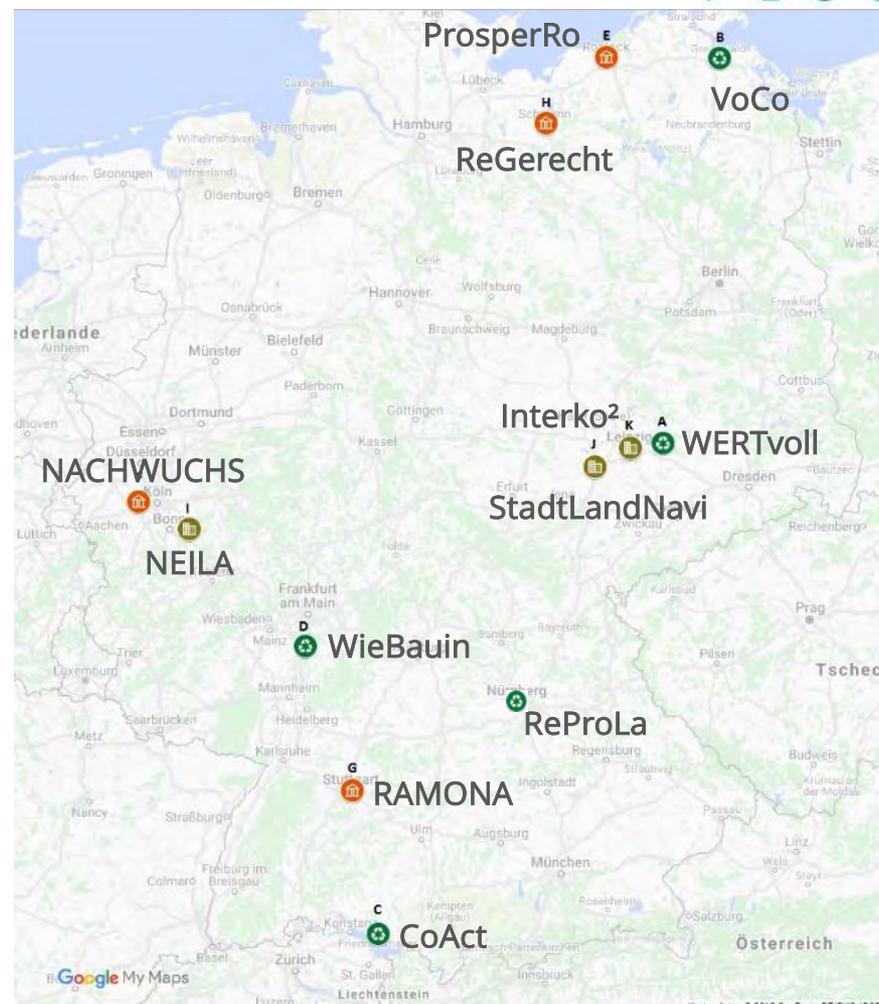
-  WERTvoll
-  VoCo
-  CoAct
-  WieBauin
-  ReProLa

Interessen zwischen Stadt und Land au...

-  PROSPER-RO
-  NACHWUCHS
-  RAMONA
-  ReGerecht

Flächenmanagement in wachsenden W...

-  NEILA
-  Interko²
-  StadtLandNavi



PROJEKTCLUSTER 1 - INTERESSENAUSGLEICH

Projekt	Schwerpunkt	Region
Nachwuchs	Governanceansätze zum Ausgleich zwischen Siedlungs- und Landschaftsentwicklung Fokus: Flächeninanspruchnahme	SUN-Region (Köln + linksrheinisches Umland)
ProsperRo	Ausgleich zwischen wirtschaftlichen und sozioökonomischen Interessen an Flächennutzungen Fokus: Ökosystemdienstleistungen	Regiopole Rostock
RAMONA	Ausgleichsstrategien zwischen städtischen Nutzungen und Belangen des Boden-, Naturschutzes und der Erholung Fokus: Ausgleichsflächen	Region Stuttgart
ReGerecht	Interessenausgleich unterschiedlicher Nutzungsansprüche an Land und Ressourcen Fokus: Landnutzungskonflikte	Region Schwerin

PROJEKTCLUSTER 3 – WERTSCHÖPFUNG

Projekt	Schwerpunkt	Region
WertVOLL	Kooperative Landnutzungsstrategie mit markorientiertem Aufbau von Mehrnutzungskonzepten	Gemeinschaft Wurzenener Land + Leipzig
VoCo	Gestaltung nachhaltiger Stadt-Land-Wertschöpfungsketten für landwirtschaftliche Produkte und Landschaftspflege-Biomasse	Region Vorpommern
CoAct	Integriertes Stadt-Land-Konzept zur Erzeugung von Aktivkohle und Energieträgern aus Restbiomasse	Bodenseekreis
WieBauln	Aufbau von Wertschöpfungsketten zur Wiederverwendung von Baustoffen	Landkreis Darmstadt-Dieburg
ReProLa	Aufbau von Wertschöpfungsketten von Regionalprodukten um Landnutzungskonflikte abzubauen	Metropolregion Nürnberg

WISSENSCHAFTLICHES QUERSCHNITTSVORHABEN

WEBSITE: WWW.ZUKUNFTSSTADT-STADTLANDPLUS.DE

E-MAIL: KONTAKT@ZUKUNFTSSTADT-STADTLANDPLUS.DE



+ Umweltbundesamt

Dr. Stephan Bartke
Beatrice Lange

Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: 0340/21032612



+ Institut Raum & Energie

Katrin Fahrenkrug
Dr. Michael Melzer
Lutke Blecken
Julia Reiß

Lülanden 98
22880 Wedel
Tel: 04103/16041



STADTLAND

+ StadtLand GmbH

Dr. Uwe Ferber
Eric Petermann
Christin Fischer

Stieglitzstrasse 84
04229 Leipzig
Tel: 0341/4807026



VoCo – Nachhaltige Stadt-Land-Wertschöpfungsketten bewerten und gestalten

Stadt-Land-Plus: Gemeinsam mehr erreichen für starke Regionen

Motivation

In der Region Vorpommern mit dem Zentrum Greifswald bestehen Stadt-Land-Gegensätze, die zu einer Entfremdung zwischen städtischen und ländlichen Ansprüchen führen. Die derzeitige Landnutzung führt zu negativen Auswirkungen auf Biodiversität und Klima. Landwirtschaftliche Erzeugnisse werden vielfach exportiert, ohne Wertschöpfung durch Verarbeitung vor Ort zu schaffen.

Ziele und Vorgehen

VoCo möchte Wertschöpfungsketten einer nachhaltigen Landnutzung unter Berücksichtigung der Stadt-Land-Beziehungen verbessern. Wertschöpfungspotenziale werden dazu analysiert. Mit regionalen Akteuren werden Nutzungsoptionen multifunktionaler Landnutzung entwickelt und Kriterien zur Auswahl von Modellprojekten festgelegt. Regionale Ökosystemdienstleistungen sollen gezielt gefördert werden. Zur Bewertung werden Indikatoren entwickelt und erprobt.

Erwartete Ergebnisse und Transfer

Ausgewählte Modellprojekte zur Erzeugung und Vermarktung nachhaltiger landwirtschaftlicher Produkte und zur energetischen Verwertung von Landschaftspflege-Biomasse werden umgesetzt. Im Projekt entwickelte Bildungsangebote verknüpfen Erlebnis- und Lernorte mit Projekten nachhaltiger Landnutzung. Die praxisnahe Aufbereitung der Erfahrungen und Ergebnisse bezüglich nachhaltiger Wertschöpfung werden als „Lessons learned“ in Broschüren und Leitfäden zur Verfügung gestellt.



Regionalproduktmesse in Greifswald.

Fördermaßnahme

Stadt-Land-Plus

Projekttitel

VoCo – Vorpommern Connect – Nachhaltige Stadt-Land-Wertschöpfungsketten bewerten und gestalten

Laufzeit

01.08.2018–31.07.2023

Förderkennzeichen

033L211

Fördervolumen des Verbundes

2.441.399 Euro

Kontakt

Prof. Dr. Volker Beckmann
Universität Greifswald
Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät und
Institut für Botanik und Landschaftsökologie
Tel.: +49 3834 420-4122
E-Mail: volker.beckmann@uni-greifswald.de

Verbundpartner

Universitäts- und Hansestadt Greifswald; Michael Succow
Stiftung zum Schutz der Natur; Landkreis Vorpommern-
Greifswald; Landkreis Vorpommern-Rügen

Internet

www.vorpommern-connect.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung,
53170 Bonn

Redaktion und Gestaltung

Projekträgerschaft Ressourcen und Nachhaltigkeit
Projekträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

Wirtschaftsfördergesellschaft Vorpommern/Henry Dramsch

Stand

Oktober 2018



ReGerecht – Integrative Entwicklung eines gerechten Interessenausgleichs zwischen Stadt und Land

Stadt-Land-Plus: Gemeinsam mehr erreichen für starke Regionen

Motivation

Auch in der Region Schwerin gibt es unterschiedliche Nutzungsansprüche an Land und die damit verknüpften Ressourcen. Einerseits werden Flächen für Siedlungen und Gewerbe benötigt, andererseits für die Landwirtschaft und Erholung. Das Projekt ReGerecht erarbeitet Lösungen, um Konflikte zwischen Stadt, Umland und ländlichen Räumen abzubauen und neue Wege für den Ausgleich unterschiedlicher Interessen zu etablieren. Im Zentrum steht dabei die Frage eines gerechten Interessenausgleichs hinsichtlich der verschiedenen Nutzungsansprüche an Land und den damit verknüpften Ressourcen.

Ziele und Vorgehen

Ziele sind die Untersuchung der Ursachen von Landnutzungskonflikten, die Auseinandersetzung mit dem für Lösungsoptionen zentralen Bewertungsmaßstab Gerechtigkeit und die Erarbeitung praxistauglicher Lösungen. Dafür werden mit allen relevanten Akteuren die vorherrschenden Konflikte, Zielvorstellungen und auch auf andere Städte übertragbare Lösungsansätze definiert und entwickelt.

Erwartete Ergebnisse und Transfer

Das Projekt verfolgt in der Region Schwerin und in den Transferregionen das Ziel, Beiträge zur Etablierung nachhaltiger Landnutzungs- und Raumstrukturen zu leisten. Die Stadt Schwerin und das Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg streben zudem konkret an, eine Kooperationsvereinbarung für den Stadt-Umland-Raum zu erreichen. Die Ergebnisse richten sich gezielt an die Kommunal- und Regionalpolitik, die Landes- und Bundespolitik, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen.



Bebauen oder Bepflanzen?

Fördermaßnahme

Stadt-Land-Plus

Projekttitel

ReGerecht – Integrative Entwicklung eines gerechten Interessenausgleichs zwischen Stadt und Land

Laufzeit

01.09.2018–31.08.2023

Förderkennzeichen

0033L205

Fördervolumen des Verbundes

2.286.560 Euro

Kontakt

apl. Prof. Dr. Thomas Weith,
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.
Tel.: +49 33432 821-24
E-Mail: thomas.weith@zalf.de

Verbundpartner/Weitere Partner

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung; TU Dresden;
Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung; Stadt
Schwerin; Amt für Raumordnung und Landesplanung West-
mecklenburg; Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern;
Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften;
T-Systems MMA

Internet

www.regerecht.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung,
53170 Bonn

Redaktion und Gestaltung

Projekträgerschaft Ressourcen und Nachhaltigkeit
Projekträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

apl. Prof. Dr. Thomas Weith

Stand

Oktober 2018



PROSPER-RO – Planung von Entwicklungsoptionen in Regiopolen

Stadt-Land-Plus: Gemeinsam mehr erreichen für starke Regionen

Motivation

Regiopolen wie die Projektregion Rostock und Umland müssen zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts attraktive Bedingungen für Gewerbe und Lebensqualität bieten, die weit in das Umland ausstrahlen. Hierbei ist es wichtig, dass naturnahe Landschaften und ihre Funktionen erhalten bleiben. Denn Agrarlandschaften zeichnen sich durch ein hohes Maß an Naturnähe und damit an starken Ökosystemleistungen für Umwelt und Gesellschaft aus. Ein wissenschaftlicher Ausgleich zwischen ökologischen und sozioökonomischen Interessen ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit dieser Regionen.

Ziele und Vorgehen

Zur Stärkung der regions- und akteursübergreifenden Zusammenarbeit wird ein Geoinformationssystem-basiertes Expertenunterstützungssystem (GIS-EUS) entwickelt. Mithilfe von modellgestützten Bewertungsalgorithmen werden wasser- und kreislaufwirtschaftliche Auswirkungen verschiedener Varianten der Flächennutzungsplanung simuliert. Als einheitlicher Bewertungsmaßstab werden Ökosystemleistungen ermittelt, finanziell bewertet und in der Projektregion mit dem GIS-EUS geprüft.

Erwartete Ergebnisse und Transfer

Mit Abschluss des Projektes sollen die entwickelten Werkzeuge und Konzepte in der Stadt- und Regionalplanung eingesetzt und auf sektoraler Ebene unteretzt werden. Kooperationen mit anderen Städten bzw. Stadt-Umland-Räumen, mit dem Ziel der Übertragbarkeit, sind vorgesehen.



Hochwasser im Scharmler Bach.

Fördermaßnahme

Stadt-Land-Plus

Projekttitel

Prospektive synergistische Planung von Entwicklungsoptionen in Regiopolen am Beispiel des Stadt-Umland-Raums Rostock

Laufzeit

01.09.2018–31.08.2023

Förderkennzeichen

033L212

Fördervolumen des Verbundes

2.636.581 Euro

Kontakt

Prof. Jens Tränckner
Universität Rostock – Professur für Wasserwirtschaft
Tel.: +49 381 498-3640
E-Mail: jens.traenckner@uni-rostock.de

Verbundpartner

biota – Institut für ökologische Forschung und Planung;
Institut für ökologische Wirtschaftsforschung; BN Umwelt;
Hansestadt Rostock; Landkreis Rostock – Umweltamt

Weitere Partner

Warnow-Wasser- und Abwasserverband

Internet

<https://prosper-ro.auf.uni-rostock.de>

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Ressourcen, Kreislaufwirtschaft; Geoforschung,
53170 Bonn

Redaktion und Gestaltung

Projekträgerschaft Ressourcen und Nachhaltigkeit
Projekträger Jülich (PtJ), Forschungszentrum Jülich GmbH

Bildnachweis

Dr. C. Wenske

Stand

Oktober 2018

VOCO – VORPOMMERN CONNECT



VO
CO

NACHHALTIGE STADT-LAND-
WERTSCHÖPFUNGSKETTEN BEWERTEN UND GESTALTEN

Stadt-Land-Plus

MV-Cluster-Treffen in Schwerin

Dr. Michael Rühs



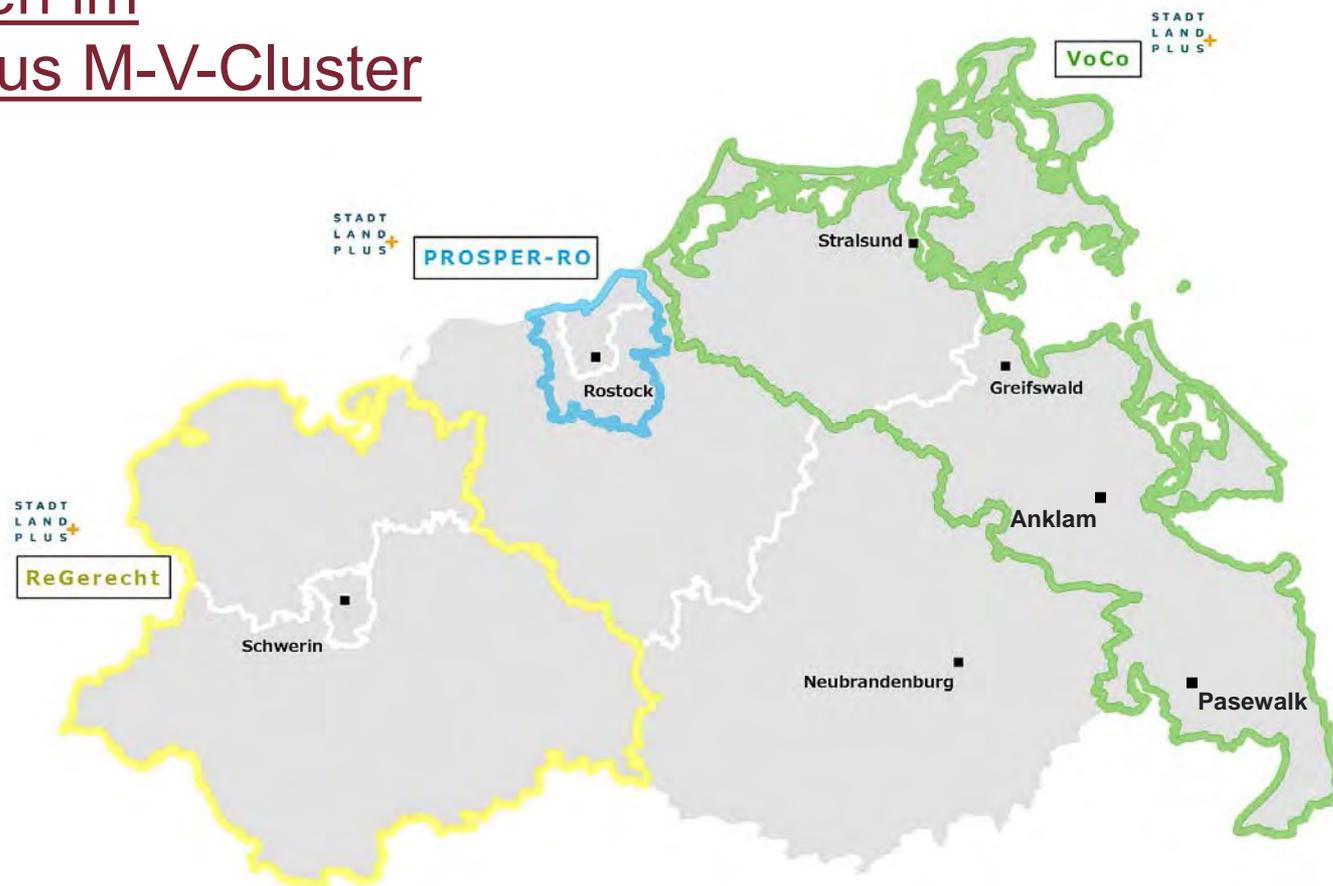
UNIVERSITÄT GREIFSWALD
Wissen lockt. Seit 1456



© Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vorpommern / Henry Dramsch



Projektregionen im Stadt-Land-Plus M-V-Cluster



Projektregion VoCo

2 Landkreise: VR und VG

Oberzentrum HGW/ HST

www.vorpommern-connect.de



VoCo und andere Projektregionen im östlichen M-V



M-V in Räumlicher Differenzierung



Raumkategorien (LEP 2016)

- Stadt-Umland-Raum
- Ländlicher Raum
- Ländlicher GestaltungsRaum

In 2019/20 aufgegebene Verarbeitungsstätten (Fleisch/ Milch/ Getreide)

Welche Wertschöpfung

Nachhaltig ist eine Wertschöpfung, die das „Mittelstandsloch“ in Vorpommern systematisch *bottom-up* auffüllt!



Hauptthemen in VoCo

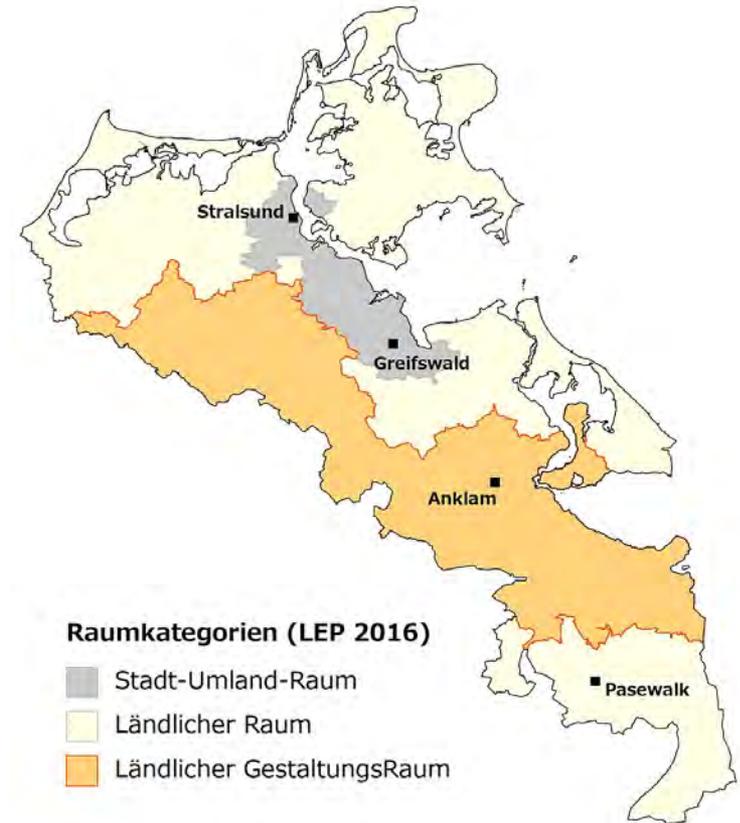
- 3 **E** mit Bezug zur Landschaft

Regionale Wertschöpfungsketten

- Essen
- Energie

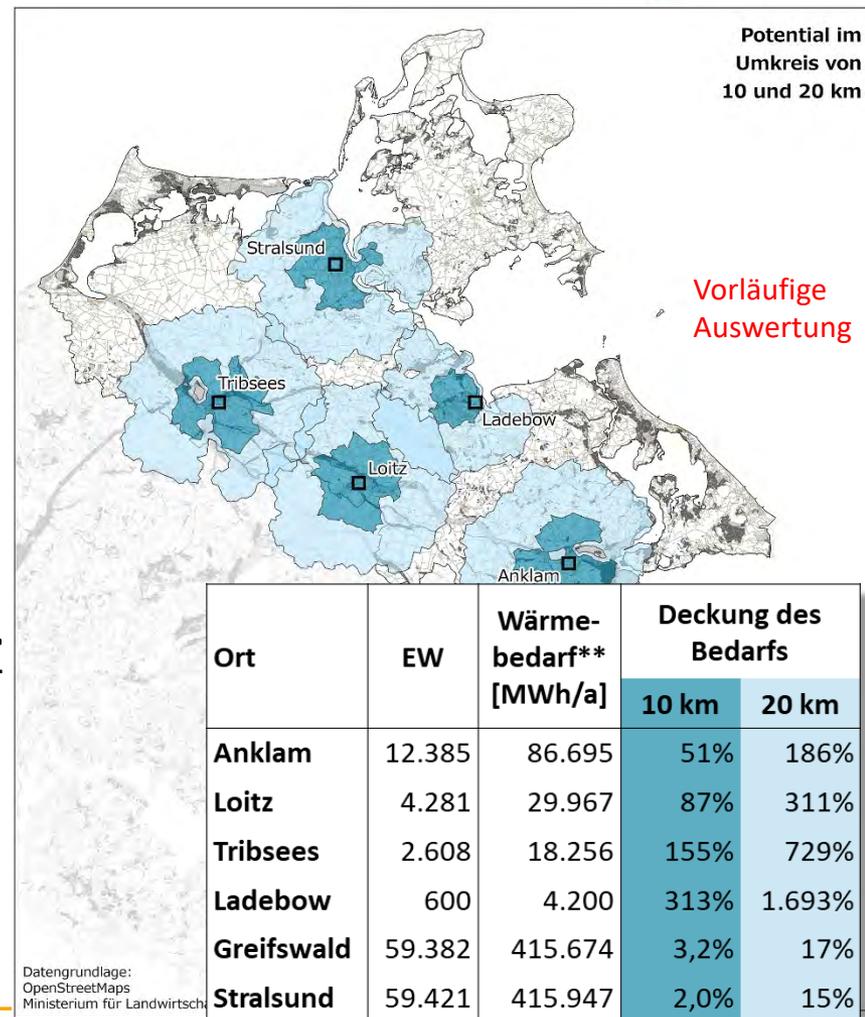
Gemeinwohl in der Region

- Erlebnis



Umsetzungs-Ziele

- Ab Mitte 2021
1 Modellprojekt je Thema
in der Umsetzung
- Regionale Wertschöpfungsketten
 - Verarbeitung/ Vermarktung
Regionaler Produkte
 - Biomasse-Heizwerk
mit Nasswiesenheu → Paludikultur
- Gemeinwohl in der Region
 - Bildungsangebot zu
Nachhaltiger Entwicklung u.
Kulturellen Ökosystemleistungen

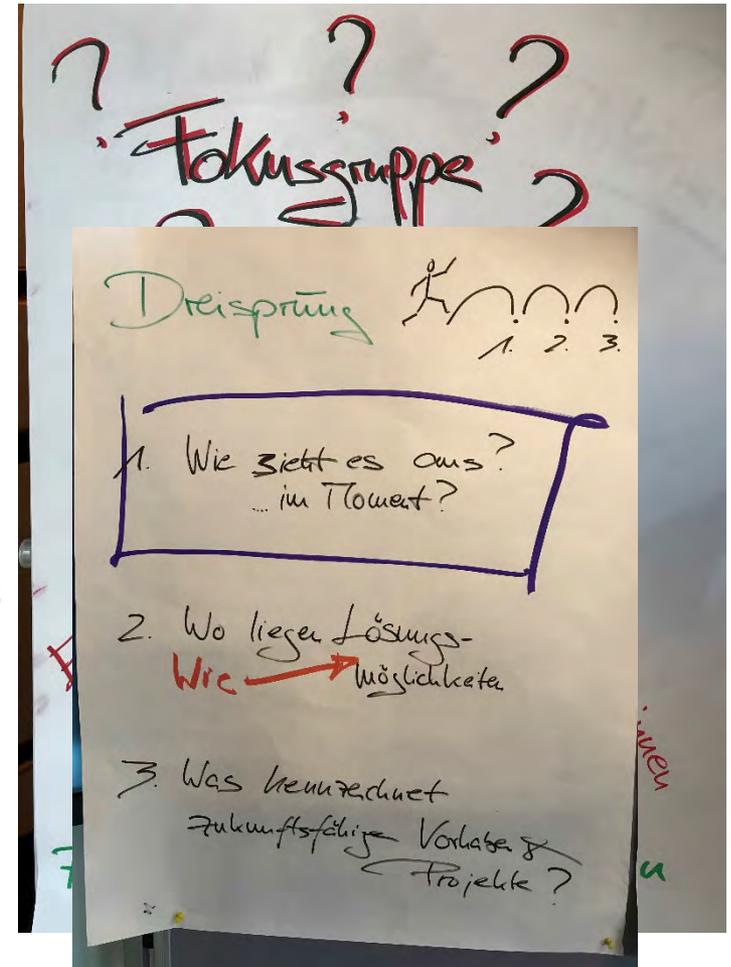


Fokusgruppen

Akteur*innen/ Expert*innen

- Essen
→ Regionale Produkte
- Energie
→ Regionale Wärmeversorgung
- Erlebnis
Regionales Bildungs-/Kulturangebot

- 3 Gruppen á 3 Termine
- Identifizierung Modellprojekte



Bevölkerungsbefragung

Gemeindebasierte Stichprobe – **12.500 Pers.** – Rücklauf 16,68%

Öffentliche Vorstellung und Diskussion von Auswertungsergebnissen
im Mai/Juni in **Anklam – Greifswald – Stralsund**

Frageblock 1

Aktuelle **Nutzung** von Lern-
und Erlebnisorten entlang reg.
Prod. Wertschöpfungskette
bzw. Paludikultur

Frageblock 2

Verständnis von
Landnutzung und
Zusammenhängen

Frageblock 3

Ansprüche an
landwirtschaftlich geprägte
Umwelt und Landnutzung in
Vorpommern durch Erfassung
der Ansprüche an ÖSL



Frageblock 4

Sozioökonomische Fragen

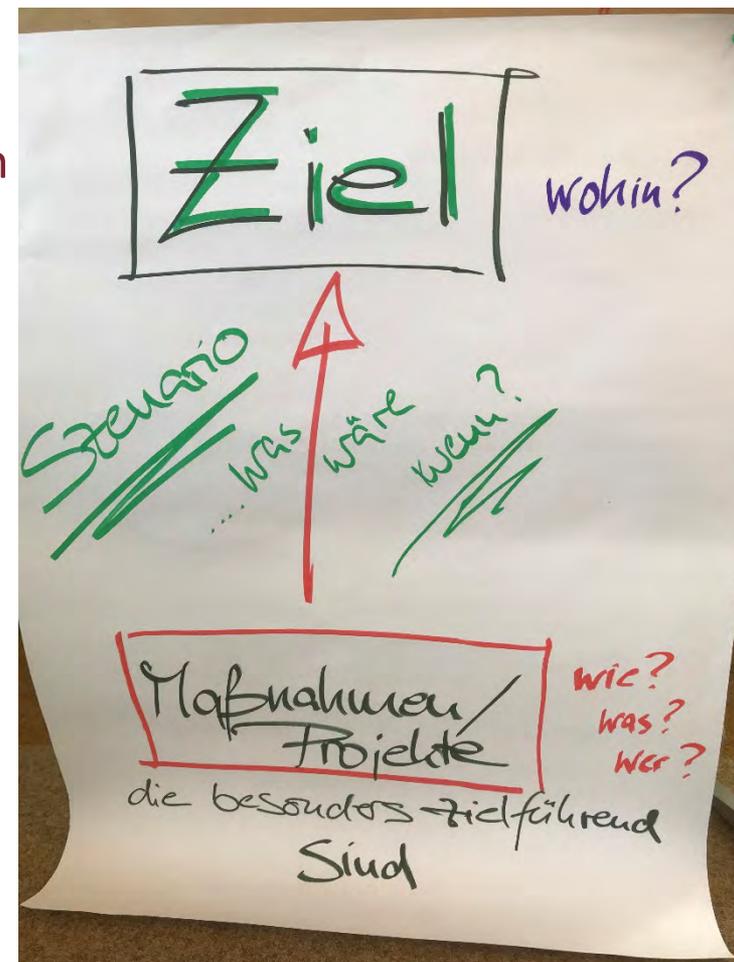
Szenarien-Workshops

Ambitionierte Zielsetzungen bzw. Visionen

- Essen:
30% regional/bio bis 2030

- Energie:
35% des Potenzials bis 2035

- Erlebnis: ???
erster FG-Termin 25.3.2020



Nutzung von Indikatoren

- Modellprojekt-Auswahl

- Abbildung der Kriterien
- Transparente Entscheidungsfindung
- Evaluierung von Wirkung und Zielerreichung

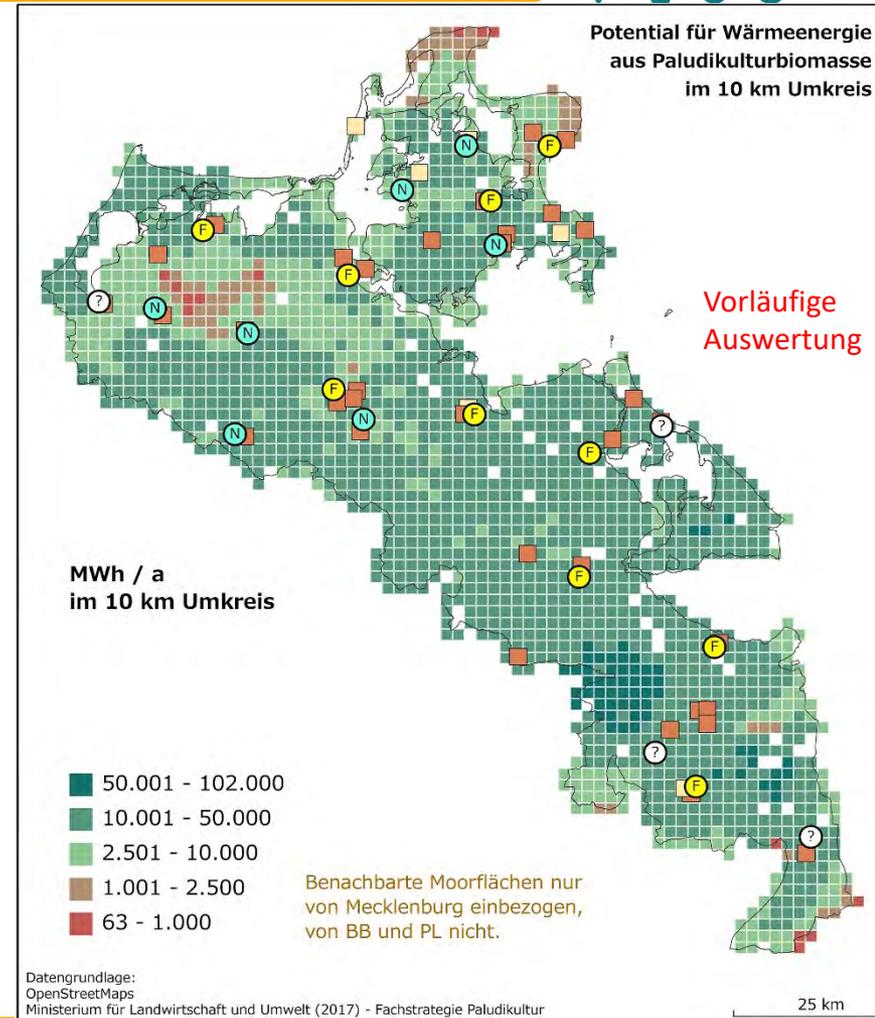
- Planung und Politikberatung

aus EUB 2017, RPV 2018a

- Fernwärme (10)
- Nahwärme (7)
- keine Information (4)

aus RPV 2018b

- Bestand (34)
- Potential (6)



Wie und Wo wünscht die Region ihre Hilfe/ Unterstützung?

- Förderung und Umsetzung von Modellprojekten
- Veranstaltung zu Regionalen WSK auf MV-Tag in HGW?
- Strukturelle Verstetigung über das Projekt hinaus!



Wo sind wir präsent?

- VoCo-Road-Show
 - HST – HGW – ANK Mai/Juni
- VoCo- Szenarien-Workshops
 - HGW Juni sowie Aug – Okt 2020
- Landesforum
Regionale Wirtschaftskreisläufe
 - HRO 16.6.2020
- MV-Tag
 - HGW 18.-20.9.2020
- Regionalproduktmesse Vorpommern
 - HGW 16.10.2020





© N. Soethe

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

ReGerecht: Integrative Entwicklung eines gerechten Interessenausgleichs zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum

apl. Prof. Dr.-Ing. Thomas Weith (Projektleitung und
Koordination)

Karl Schmude (AfRL)

Andreas Thiele (Stadtverwaltung Schwerin)



13. März 2020



Verbundkoordinator:

- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung Müncheberg e.V.

7 Verbundpartner:

- Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung Müncheberg
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ Leipzig
- TU Dresden Medienzentrum
- Leibniz-Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Erkner
- Landeshauptstadt Schwerin, Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft
- Amt für Raumordnung und Landesplanung Westmecklenburg
- Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

In Kooperation mit:

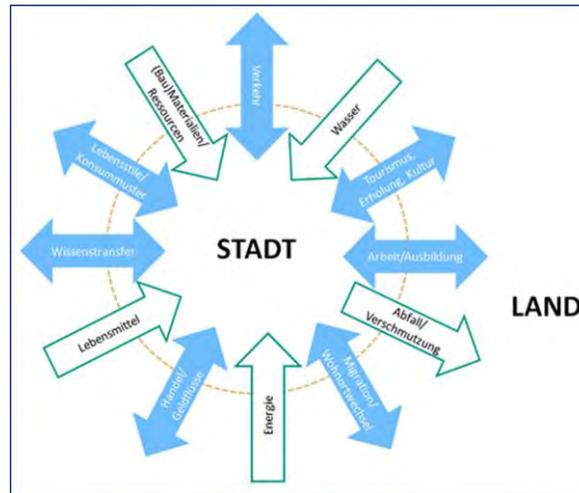
- Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG)
- T-Systems Multimedia Solutions GmbH, Dresden



Das Verbundprojekt erarbeitet und implementiert integrative und systemorientierte Lösungen für einen gerechten Interessensausgleich zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum für landbasierte Nutzungsansprüche.



Beispielhafte funktionale Zusammenhänge/Verflechtungen



Quelle: RUN project

Mit dem Verbundprojekt werden zwei zentrale Fragen beantwortet:

- Wie entstehen regionale Nutzungskonflikte um Land?
- Wie lassen sich gerechte und umsetzbare Lösungen für diese Nutzungskonflikte finden?

Transdisziplinarität

- Wissenschaft – Praxis – Zusammenarbeit von Anfang an
- Gemeinsame Wissens- und Lösungsgenerierung

Bearbeitete Themenfelder in ReGerecht

- Siedlungsentwicklung (Wohnen) und Kompensationsflächen
- Verfügbarkeit von Land und Bodenbevorratung
- Ökosystemleistungen
- Zugang zu digitaler Infrastruktur
- Ausbau der Windkraft
- Querschnittsthemen: Stadt-Land-Verflechtungen, Landnutzungskonflikte, Gleichwertigkeit, Akzeptanz

- Zentrale Begriffe: Institutionelle Gerechtigkeit (Verfahren), Verteilungsgerechtigkeit, Tauschgerechtigkeit

Wichtige Fragen:

- Nutzen – Lasten – Ausgleich möglich?
- Mehr als Verteilungsgerechtigkeit?
- Wo ist ungleiche Verteilung gerechtfertigt?
 - Zugang zu digitalen Netzen?
- **Lösungen jenseits der Beutegemeinschaft und Trutzburg**
- **Gemischte Gewinner – Verlierer – Situationen**
- **Gleichwertigkeit und Gerechtigkeit**

In der ersten Phase wird für die konkrete transdisziplinäre Arbeit die Region Schwerin (Stadt mit den angrenzenden Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim) als urban-to-rural-Transekt gewählt.

In der zweiten Phase werden die Prozesse und Ergebnisse auf zwei Transferregionen übertragen.



Schwerin mit Stadt-
Umland-Raum

- Analyse der realen Formen des Stadt-Land-Austausches sowie der regionalen Zusammenarbeit
- Entwicklung eines regionalen Praxis-Wissenschaft-Dialogs zu landnutzungsbezogenen Stadt-Land-Verflechtungen
- Weiterentwicklung regionaler Verflechtungsmodelle und Gerechtigkeitskonzepte
- Erarbeitung neuer Formen von Land Governance im Kontext von Stadt-Land-Verflechtungen
- Entwicklung, Implementation und Transfer von regionalen Lösungsansätzen

- Analysekonzept für Stadt-Land-Verflechtungen
- Verstehen und Verorten der regionalen Herausforderungen und Konfliktlagen in der Region Schwerin (Bodenbevorratung / Ökosystemleistungen / Windenergie / Digitalisierung)
- Konzeption zu „Gleichwertigkeit“ und „Regionale räumliche Gerechtigkeit“
- Konzeption zur gerechten Lösung von Stadt-Land-Konflikten in der Region Schwerin mit Ansatzpunkten zur Umsetzung in Stadt- und Raumplanung sowie Regionalpolitik
- Umsetzungsschritte / Wissenschaft-Praxis-Dialog (aktuell Wohnbaulandkonzept)
- Auswahl der Transferregionen

- **Raumstrukturelle Kriterien**
 - Monozentrische Region
 - Suburbanisierungseffekte
 - Wachsende Stadt mit eher wirtschaftlich wenig Dynamik im weiteren ländlichen Raum
 - Stadt-Land-Verflechtungen (Doernberg / Weith)
- Ähnliche Themenfelder / Konfliktlagen / Herausforderungen
- Ähnliche Akteurskonstellationen
- Interesse an Zusammenarbeit

- Umgesetzten Lösungen für Stadt-Land-Landnutzungskonflikte in der Region Schwerin
- Wissen um Wirkungen der umgesetzten Lösungen für Stadt-Land-Landnutzungskonflikte
- Handlungsempfehlungen für die Lösung von Stadt-Land-Landnutzungskonflikten

- Abschlusspräsentation des Projektes

Formelle Handlungserfordernisse gemäß LEP M-V 2016 für Stadt-Umland-Räume

Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern 2016 (LEP M-V)

Kapitel 3.3.3 Stadt-Umland-Räume

Programmsatz 3.3.3 (2) und (3) Z:

- besonderes Kooperations- und Abstimmungsgebot der Gemeinden in den Stadt-Umland-Räumen M-Vs durch Stadt-Umland-Konzept
- Handlungsfelder: Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung, Infrastrukturentwicklung, Freiraumentwicklung
- Organisation und Moderation der SUR-Prozesse durch die AfRL

Kapitel 4.2 Wohnbauflächenentwicklung

Programmsatz 4.2 (3) Z:

- Sonderregelung für Umlandgemeinden (Abweichung vom Eigenbedarf) durch ein interkommunal abgestimmtes Wohnungsbauentwicklungskonzeptes möglich!

Stadt-Umland-Dialog Schwerin

Abstimmungsprozess – Fortschreibung Wohnbauentwicklung 2030



SUR Schwerin:

- Auftaktveranstaltung am 06.02.2020 durchgeführt
Thema: Fortschreibung
Wohnungsbauentwicklungs-
konzept 2021-2030
- Nächste Schritte:
Analyse Wohnbauflächenpotenziale
und Ausstattung an Infrastruktur;
Analyse der Wohnbauflächenbedarfe
- Ziel:
Unterzeichnung des
Wohnbauentwicklungskonzeptes bis
Ende 2020

▪ **Landeshauptstadt Schwerin**

- vielfältige Verflechtungen mit dem Umland, aber auch negative Auswirkungen der Suburbanisierung → Steuerungsbedarf
- SUR Dialog: verlässliche Abstimmung zur Wohnbauentwicklung mit dem Umland wichtige Grundlage, damit LH Schwerin auch anderen Herausforderungen für die Stadtentwicklung begegnen kann
- ReGerecht: Gerechtigkeitsdiskussion und integrativer Ansatz → Impulse für Gestaltung des Abstimmungsprozesses mit den Umlandgemeinden und mögliche Erweiterung der Kooperationsfelder

Unser Beitrag für MV, die Region und die Stadt:

- Stadt – Land – Verflechtungen besser verstehen und gestalten
- Landnutzungskonflikte verorten und lösen
- Beitrag leisten zu Gleichwertigkeit im Kontext von Gerechtigkeit

Unsere Fragen:

- Welche landespolitischen regionalpolitischen und kommunalpolitischen Initiativen lassen sich mit den Projektinhalten verbinden?
- Welche aktuellen Herausforderungen könnten durch das Projekt noch adressiert werden?
- Wer könnte noch kontaktiert / einbezogen werden?

Danke für die Aufmerksamkeit!

PROSPER-RO

PROSPEKTIVE SYNERGISTISCHE PLANUNG VON ENTWICKLUNGSOPTIONEN
IN REGIOPOLEN AM BEISPIEL DES STADT-UMLAND-RAUMS ROSTOCK



PROJEKTPARTNER

Universität
Rostock



Traditio et Innovatio



Umwelt GmbH

i|ö|w

INSTITUT FÜR
ÖKOLOGISCHE WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

PROJEKTGEBIET

- + Kern der Regiopollregion Rostock
 - HRO: 200.000 EW
 - LRO: 50.000 EW

- + Herausforderungen:
 - + 35.000 EW bis 2035
 - Verfügbarkeit Wohn-, Gewerberaum
 - Bauliche Verdichtung → Druck auf
 - Infrastrukturen
 - Landwirtschaft
 - Natur und Gewässer

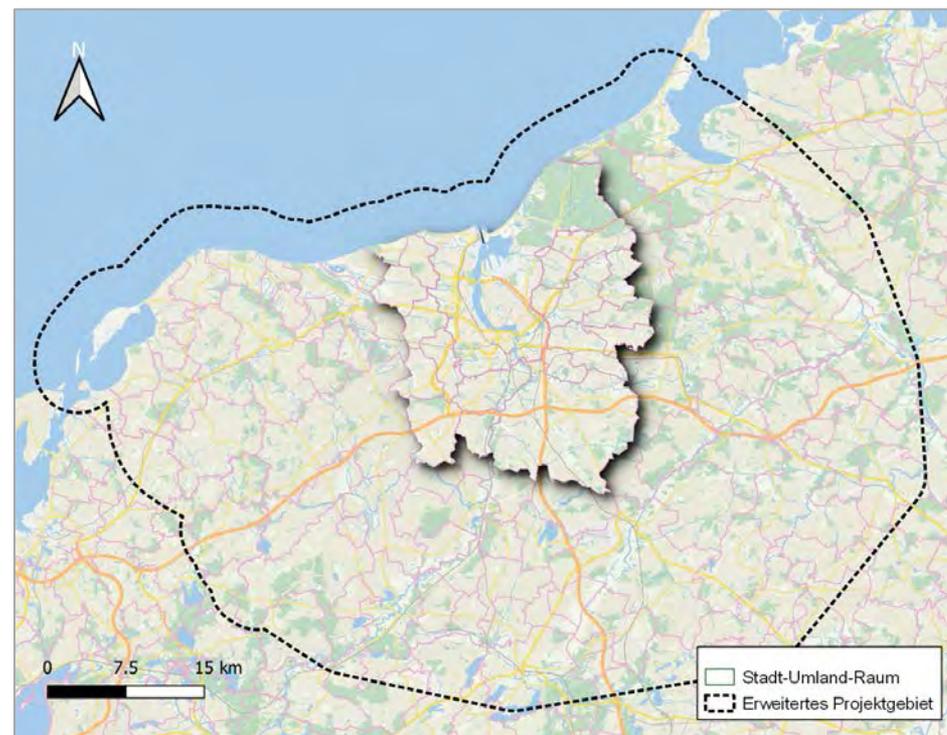


Abb. 1: Stadt-Umland-Raum Rostock; Hintergrundkarte: ORKA-MV

AUSGANGSLAGE



Abb. 2; Bildquellen: a) Universität Rostock, Wasserwirtschaft; b) Stadtentsorgung Rostock GmbH; c) Universität Rostock, Wasserwirtschaft; d) Universität Rostock, Wasserwirtschaft; e) Universität Rostock, Wasserwirtschaft; f) Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburgische Seenplatte

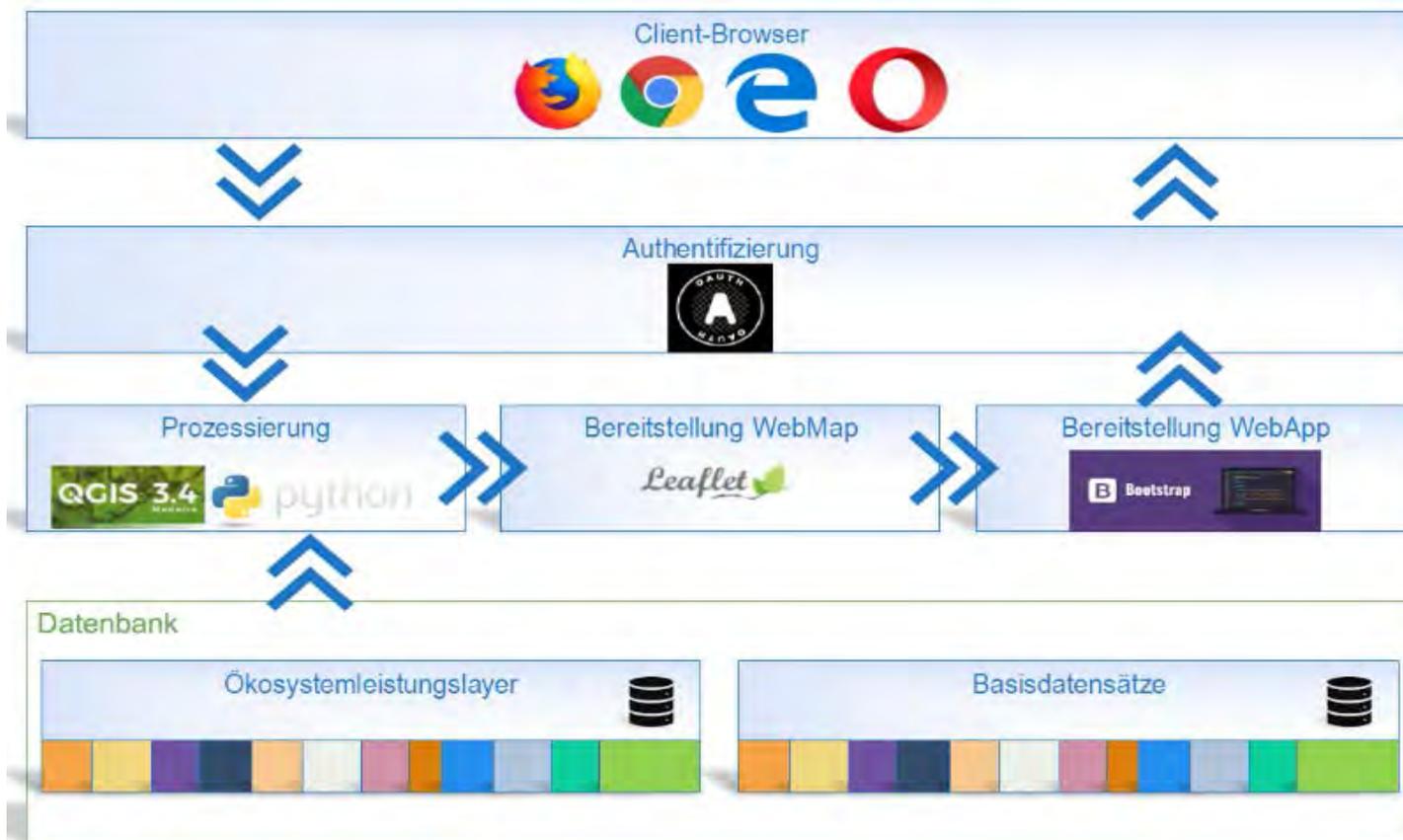
ZIELSTELLUNG

1. GIS-basiertes Expertenunterstützungssystem (GIS-EUS)
als gemeinsam genutzte Daten- und Planungsgrundlage
2. einheitlicher monetärer Bewertungsmaßstabs
aller Flächenfunktionen auf Basis des Ökosystemleistungsansatzes
3. Entwicklung konkreter, synergistischer Lösungsoptionen
unter Nutzung von 1) und 2)



Abb. 3 Planungsvarianten; Bearbeitung: Universität Rostock, Wasserwirtschaft

AUFBAU DES GIS-EUS



GEWÄSSER: ERARBEITUNG DES GEWÄSSERKATASTERS

BEARBEITUNG

- + Integration, Prüfung und Homogenisierung der Grunddaten
- + Topologiecheck
- + Erstellung von **Routen** und **50-m-Abschnitten** der Gewässer
- + Ausweisung von **Einzugsgebieten** mittels DGM
- + Berechnung konsistenter Gewässer- und Gebietskennzahlen und Abschnitts-Ids
- + **Kumulation** von Einzugsgebieten

ERGEBNIS

- + gemeinsame hydrographische Datengrundlage für alle Projektpartner und Stakeholder
 - Gewässersegmente, Gewässerrouten, Gewässer-50-m-Abschnitte
 - Rohrleitungsrouten, Zusatzattribute Eigeneinzugsgebiete, Kumulierte Einzugsgebiete
 - Hydraulische Modellierung
 - Ermittlung und Bewertung von Ökosystemleistungen (ÖSL)
 - Konformität zum Landesgewässerdatensatz (DLM 25 W)

GEWÄSSER FLIEßGEWÄSSER

+ Datenbasis: WBV-Daten

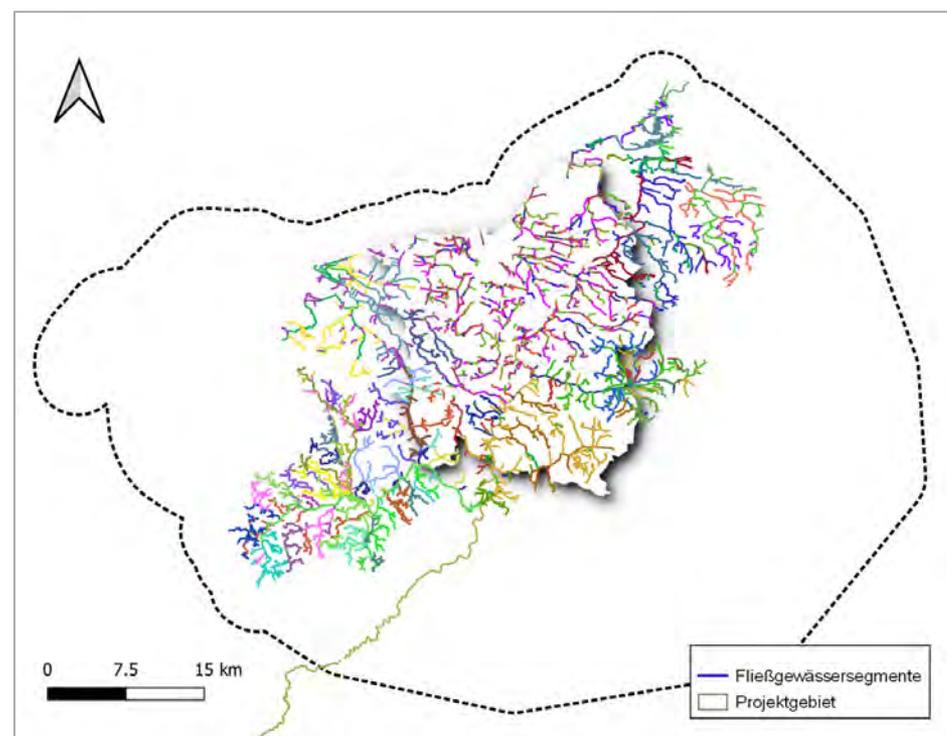


Abb. 4: Fließgewässer-Segmente; Datenquelle: PROSPER-RO-Fließgewässerkataster, Bearbeitung: Biota

GEWÄSSER EINZUGSGEBIET JE FLIEßGEWÄSSERABSCHNITT

- + Automatisierte Ableitung durch
 - Gewässergeometrien
 - Digitales Geländemodell (DGM)

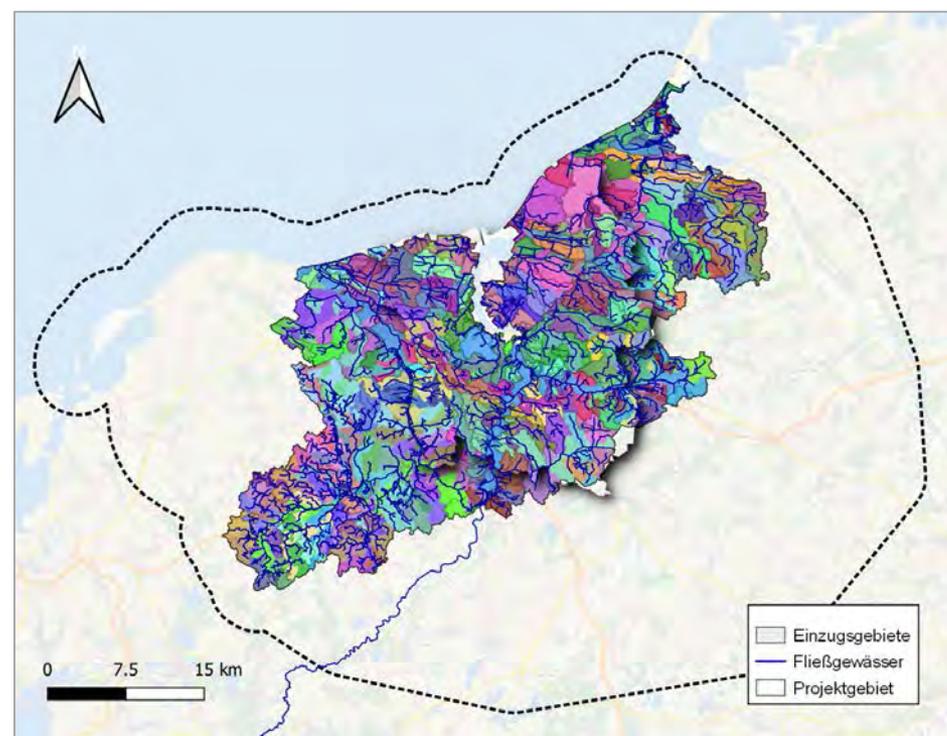


Abb. 5: Fließgewässer-Einzugsgebiete; Datenquelle: PROSPER-RO-Fließgewässerkataster, Bearbeitung: Biota

GEWÄSSER FLIEßGEWÄSSERABSCHNITT IN MODELLIERUNGSSOFTWARE

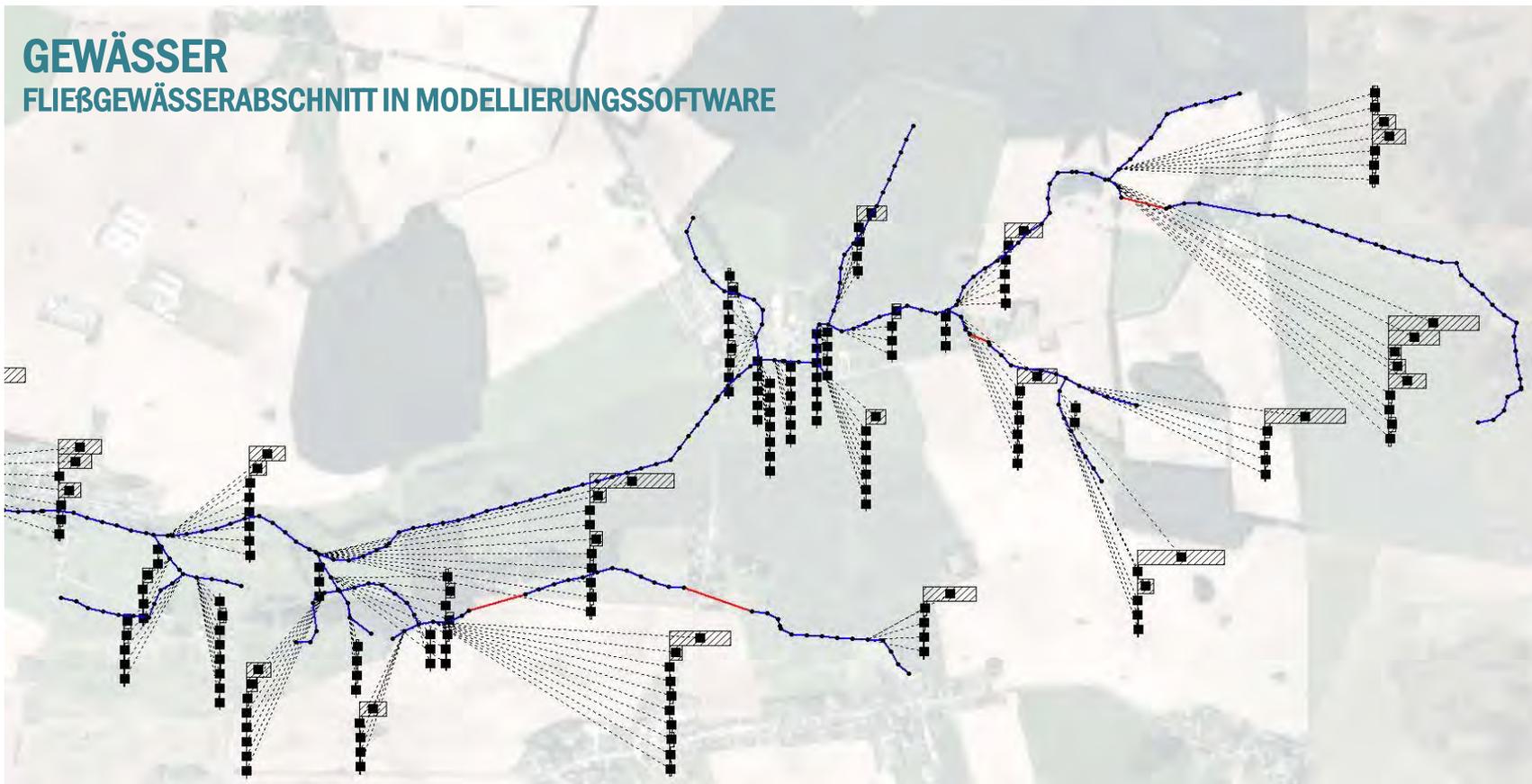


Abb. 6: Gewässerabschnitt in SWMM; Bearbeitung: F. Kachholz (Universität Rostock, Wasserwirtschaft)

GEWÄSSER

FLIEßGEWÄSSERQUERSCHNITT IN MODELLIERUNGSSOFTWARE

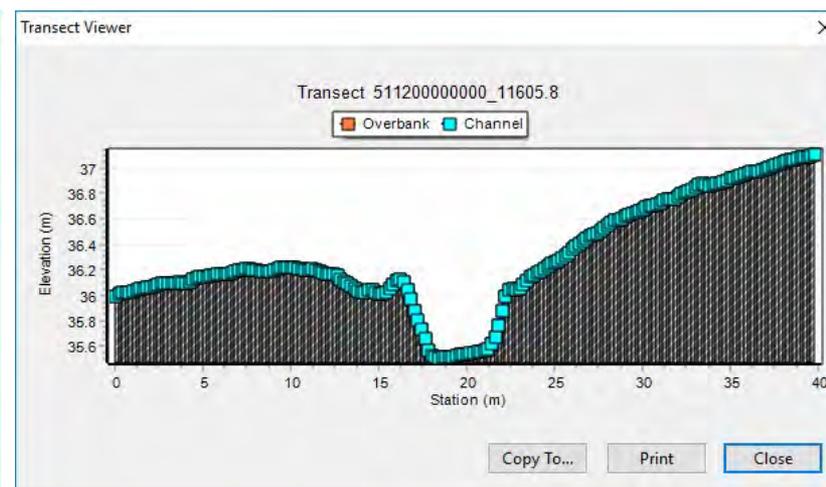
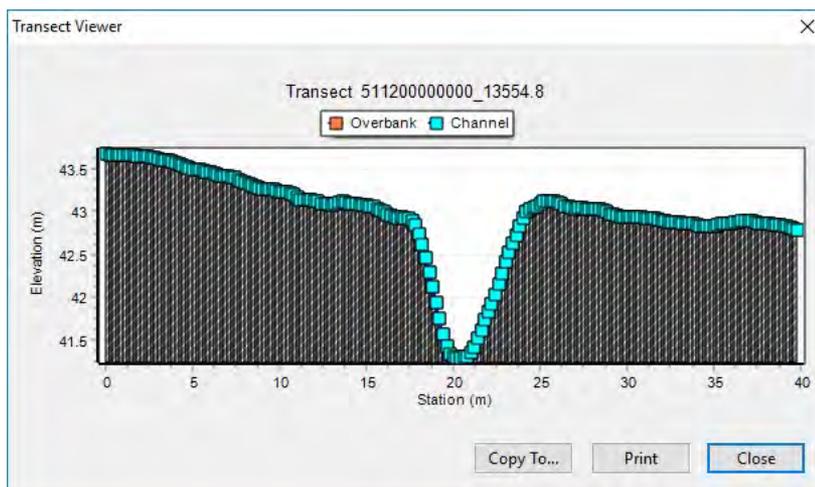


Abb. 8: Fließgewässerquerschnitte; Bearbeitung: F. Kachholz (Universität Rostock, Wasserwirtschaft)

+ Automatisierte Erstellung aus Laserscanning LIDAR → DGM0.2 → Gewässerprofil

GEWÄSSER

FLIEßGEWÄSSERLÄNGSSCHNITT IN MODELLIERUNGSSOFTWARE

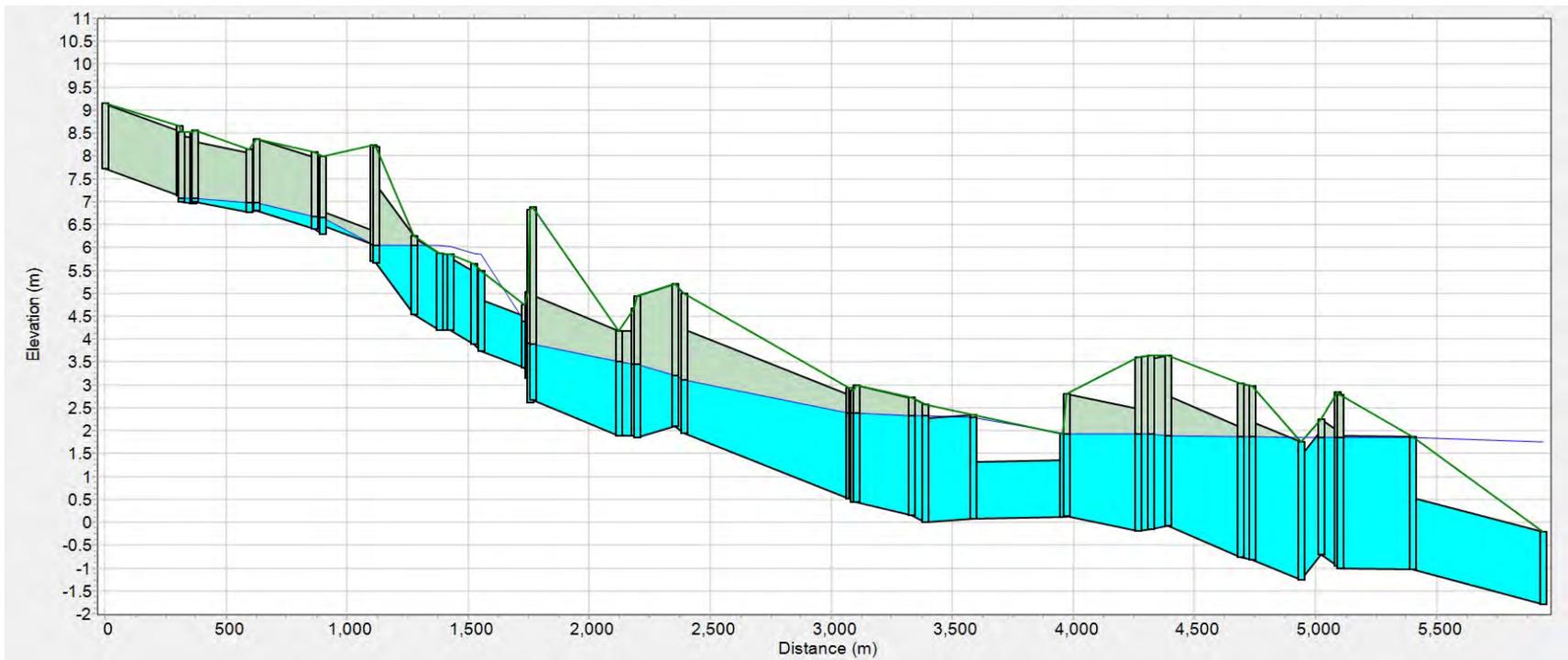


Abb. 7: Längsschnitt Schmarler Bach; Bearbeitung: F. Kachholz (Universität Rostock, Wasserwirtschaft)

INFRASTRUKTUR

- + Datenbasis OpenStreetMap: Lines
- + Ableitung der Höchstgeschwindigkeit je Streckenabschnitt

BASISDATEN VERKEHR

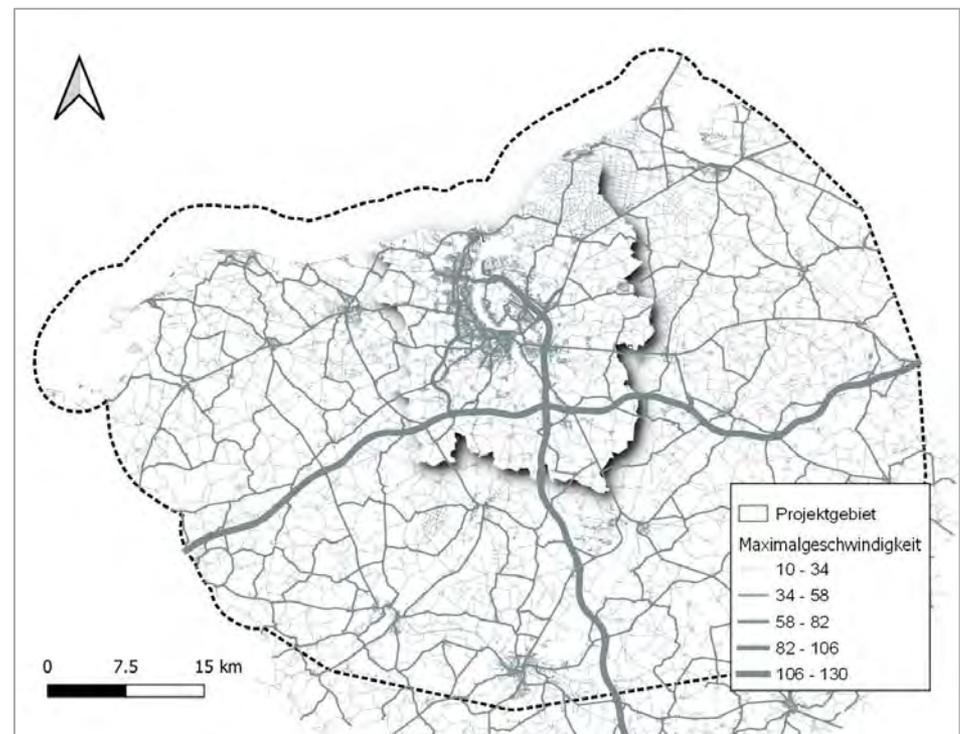


Abb. 9: Straßennetz; Datenquelle: OSM, Bearbeitung: F. Vettermann (Universität Rostock, Geodäsie und Geoinformatik)

INFRASTRUKTUR

- + Datenbasis:
 - Straßennetz
 - Standorte Wertstoffhöfe
- + Routing (QGIS)

INDIKATOR ERREICHBARKEIT

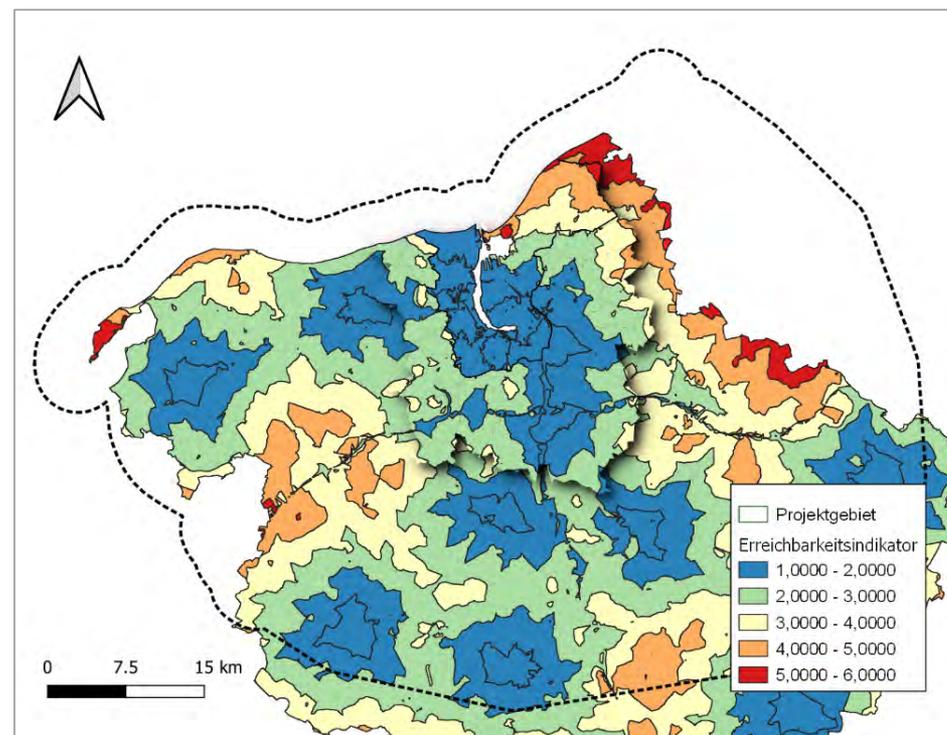


Abb. 10: Erreichbarkeit Wertstoffhöfe; Bearbeitung: F. Vettermann (Universität Rostock, Geodäsie und Geoinformatik)

REALNUTZUNGSKARTIERUNG,

- + Datenbasis ALKIS
- + Unterscheidung Laub-/Nadelwald anhand von Satellitendaten (Sentinel 2)

BASISDATENSATZ TATSÄCHLICHE NUTZUNG

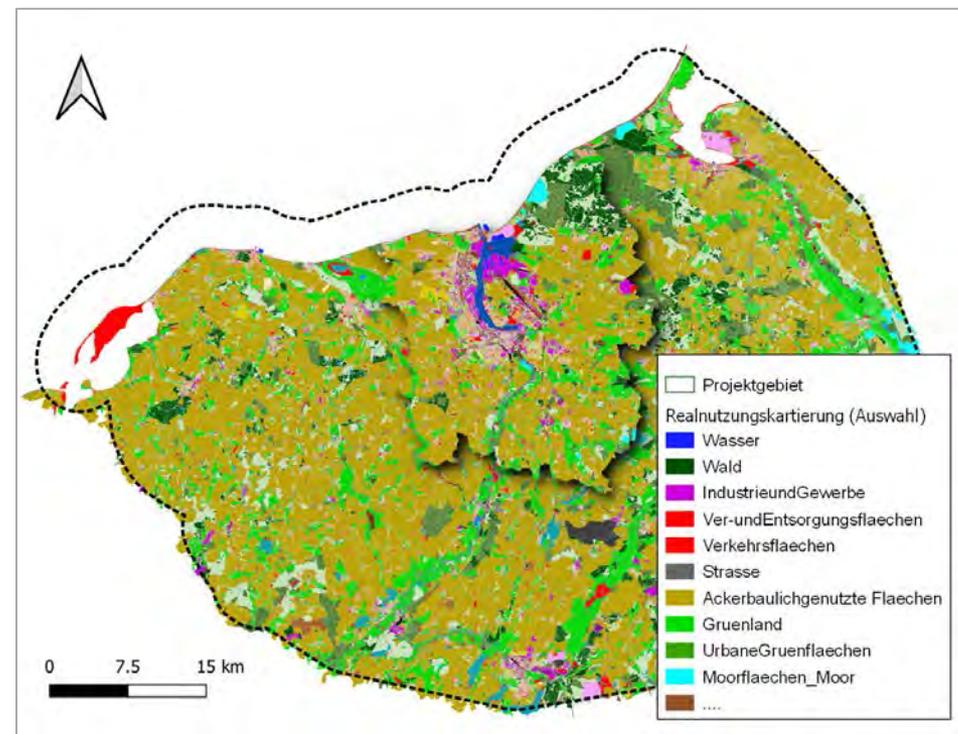


Abb. 11: Realnutzungskartierung; Bearbeitung: F. Beyer (Universität Rostock, Geodäsie und Geoinformatik)

REALNUTZUNGSKARTIERUNG

- + Datenbasis: Sentinel 2
- + Methode:
Regression-based Unmixing

BASISDATENSATZ VERSIEGELUNGSGRAD

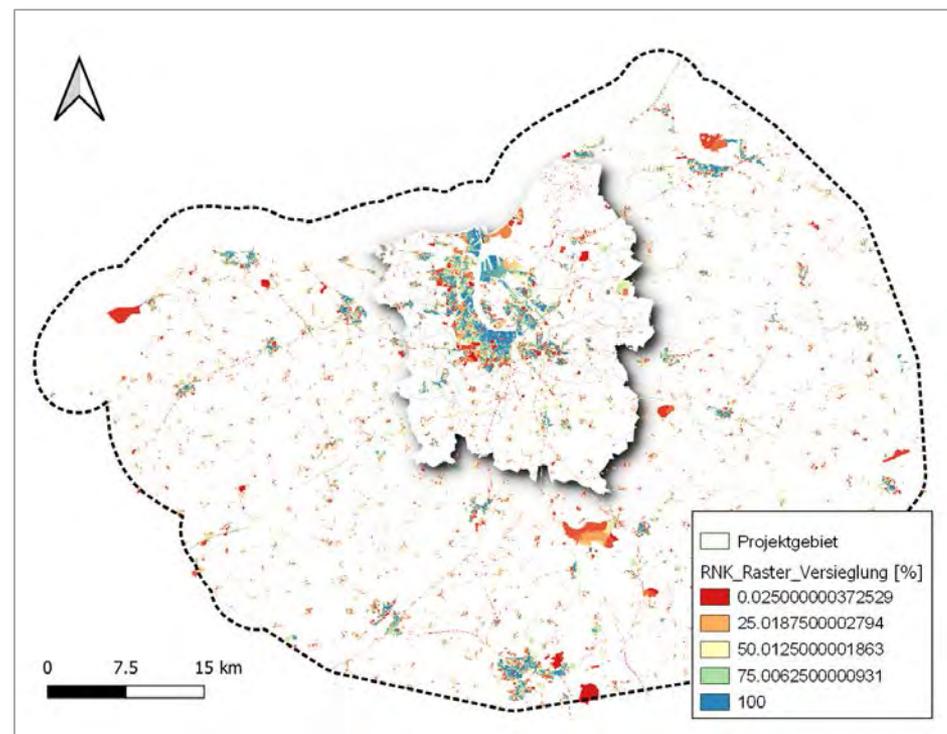


Abb. 12: Versiegelungsgrad; Bearbeitung: F. Beyer (Universität Rostock, Geodäsie und Geoinformatik)

ÖKOSYSTEM BODEN

- + Müncheberger soil quality rating
- + Datenbasis: KBK 25 Leitprofile (LUNG MV)
- + In Bearbeitung:
monetäre Bewertung der
versorgenden Ökosystemleistung
des Bodens anhand von
ausgewählten Feldfrüchten

INDIKATOR ACKERBAULICHES ERTRAGSPOTENZIAL

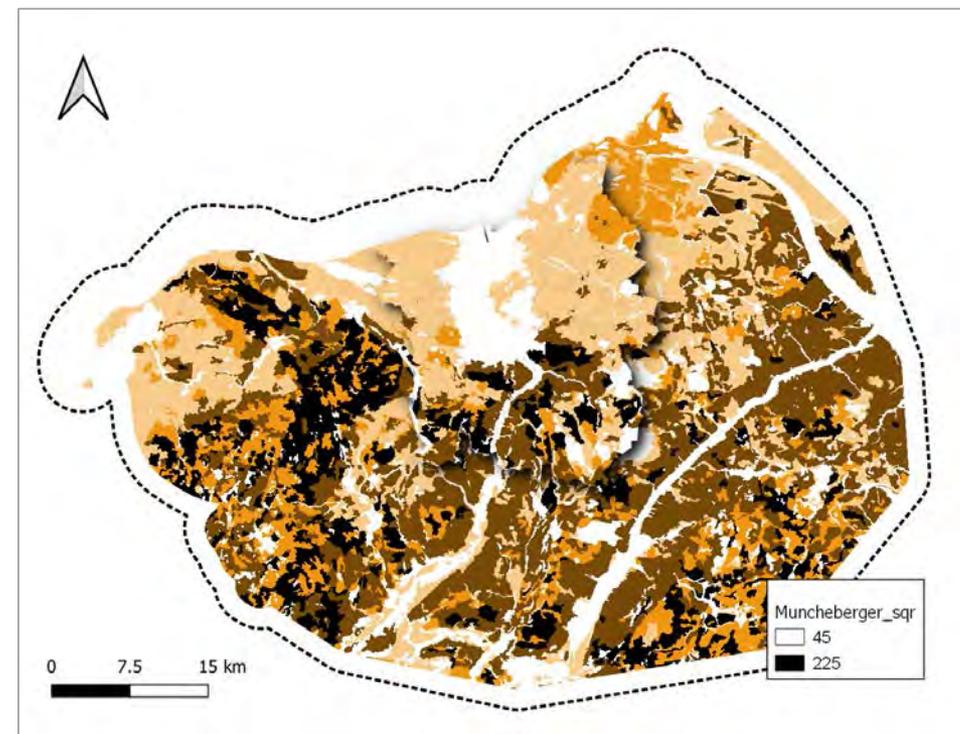


Abb. 13: MSQR; Bearbeitung: S. Koschel (Universität Rostock, Bodenphysik)

WASSERWIRTSCHAFT

- + Ableitung aus frei verfügbaren Daten: OpenstreetMap
- + Kalibrierung mit tatsächlichen Zuflüssen zu Kläranlagen

BASISDATENSATZ SCHMUTZWASSERAUFKOMMEN

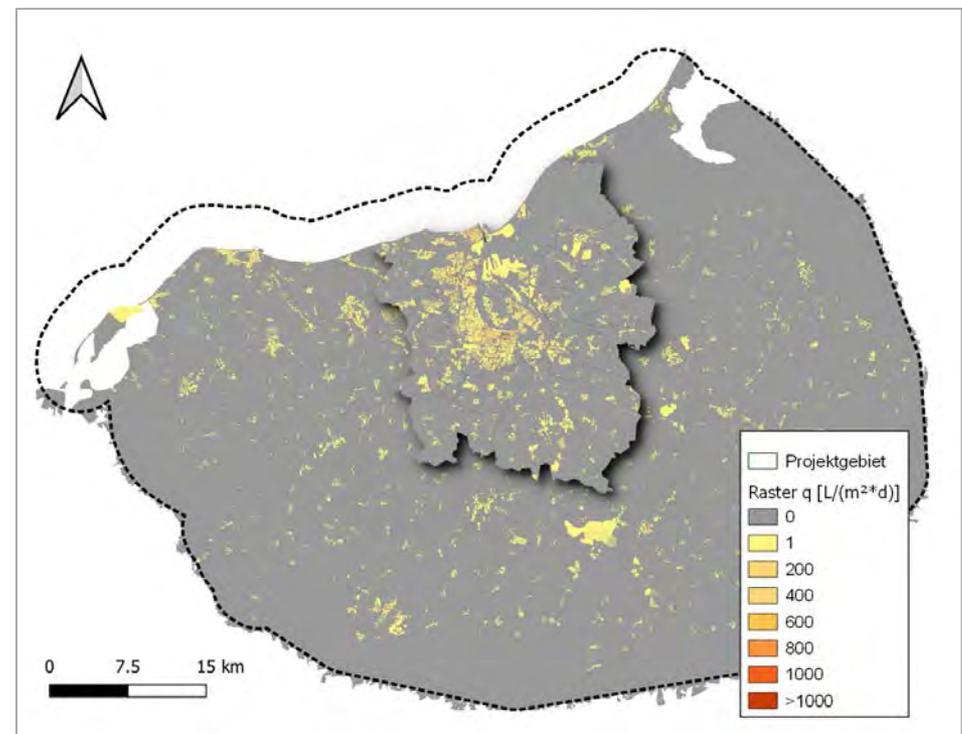


Abb. 14: Schmutzwasserspende; Bearbeitung: J. Schilling (Universität Rostock, Wasserwirtschaft)

WASSERWIRTSCHAFT

- + Grundlage:
Daten der Zweckverbände
- + Aufbereitung:
 - Korrektur von Geometrien
 - Automatisiertes Identifizieren von unverbundenen Abschnitten
 - Logische Verknüpfung von Haltungssegmenten und Bauwerken

BASISDATENSATZ ABWASSERINFRASTRUKTUR

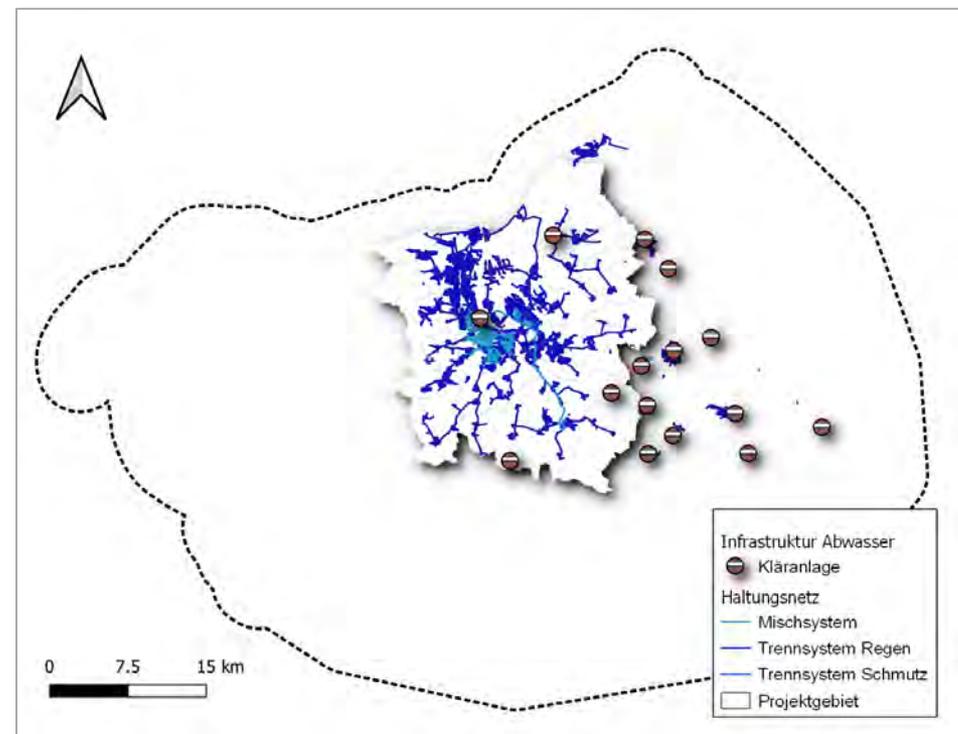


Abb. 15: Abwassernetz; Datenquelle: WWAV, Bearbeitung: J. Schilling (Universität Rostock, Wasserwirtschaft)

WASSERWIRTSCHAFT

ABWASSERINFRASTRUKTUR: ANWENDUNG ROUTING



WASSERWIRTSCHAFT

- + Digitalisierung von Bestandsdaten
 - Erfassung
 - Georeferenzieren
 - Nachvermessung RTK-GPS

BASISDATENSATZ EINLEITSTELLEN IM PROJEKTGEBIET

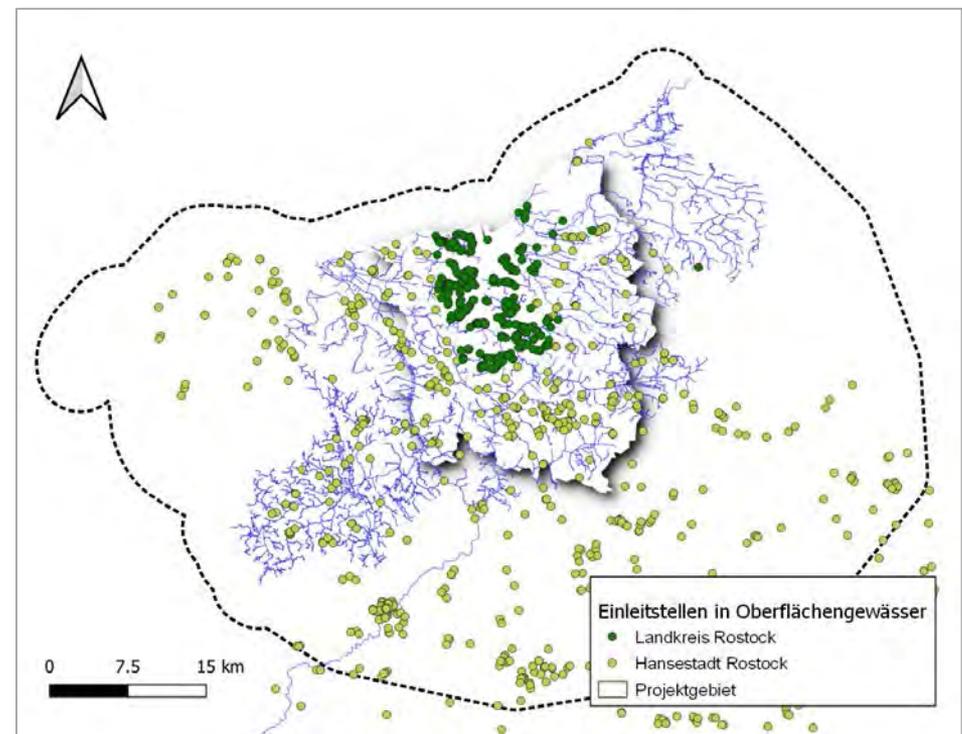
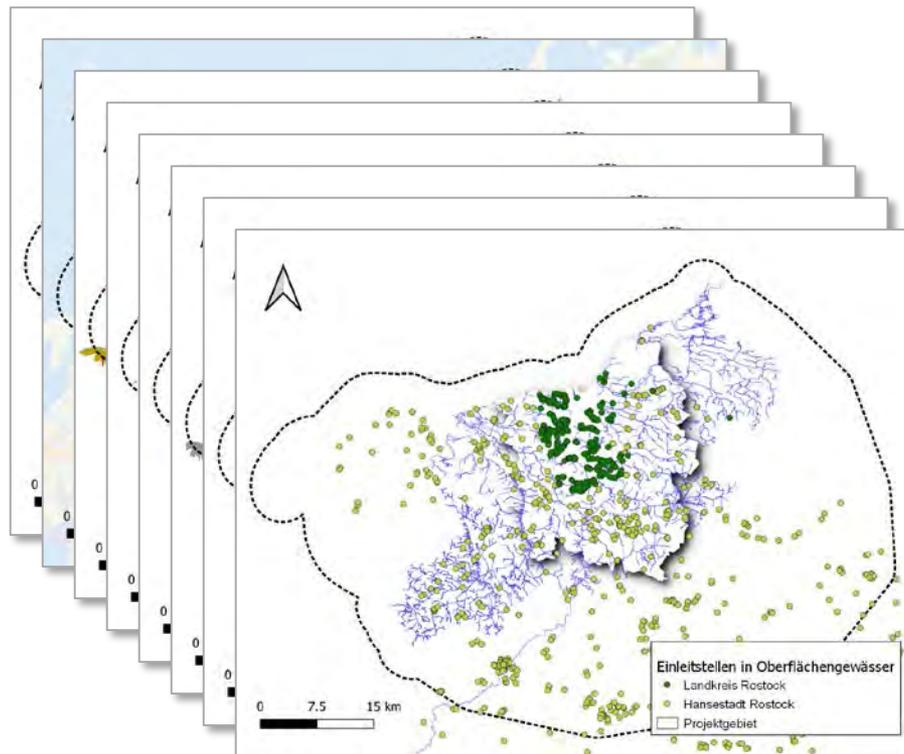


Abb. 16: Einleitpunkte ; Bearbeitung: Universität Rostock Wasserwirtschaft, HRO, LRO

GIS-EUS

PLANUNGSVARIANTEN



→ INDIKATOREN

- + Veränderung von Stoffströmen
- + HW-Gefährdung
- + Erreichbarkeit von Wertstoffhöfen
- + Veränderung von Ökosystemleistungen
- versorgende
- kulturelle
- regulierende
- monetäre Bewertung

NÄCHSTE SCHRITTE

1. Aufbau des Ökosystemleistungs-Tools
2. Aufbau Nutzeroberfläche für einfache Bedienung des GIS-EUS
3. Implementierung bei Projektpartnern + Schulung
(Umweltämter HRO/LRO, Zweckverbände, WBV, Planungsverband?)
4. Szenarienhafte Anwendung für Regional- und Fachplanung
 - Trinkwasserversorgung Hansestadt Rostock
 - Abwasserentsorgungskonzept für WWAV
 - Abfallwirtschaftskonzept HRO + LRO (Schwerpunkt: Wertstoffhöfe)
 - Ausgewählte Flächennutzungsplanungen (Dummerstorf)